



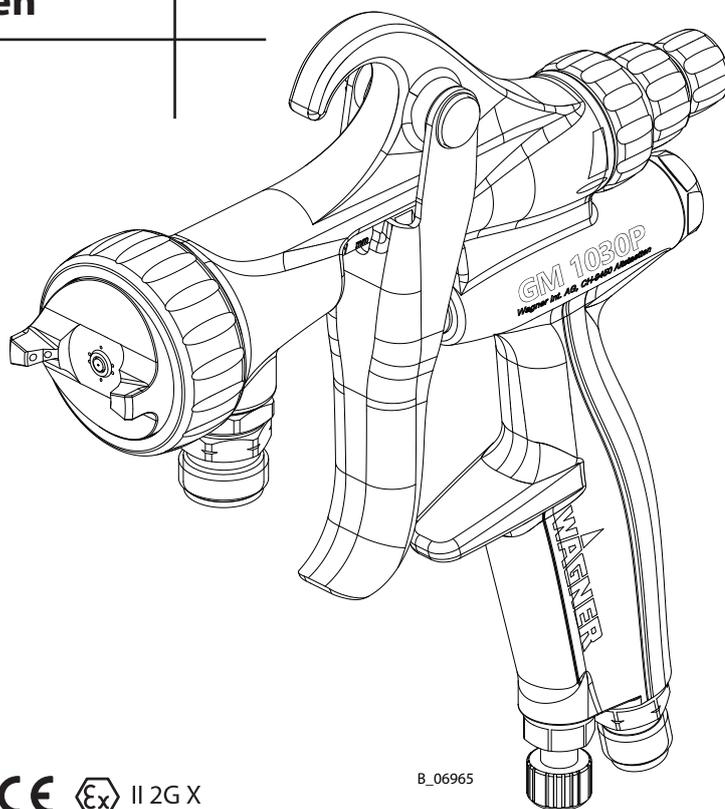
Original-Betriebsanleitung

Für den professionellen Einsatz.
Informationen in dieser Anleitung jederzeit
beachten, insbesondere die Sicherheits- und
Warnhinweise. Anleitung aufbewahren.

Ausgabe 02/2019

TOPFINISH GM 1030P

Airspray Handpistole für Flach- und Rundstrahldüsen



B_06965

Inhaltsverzeichnis

1	ZU DIESER ANLEITUNG	6
1.1	Vorwort	6
1.2	Warnungen, Hinweise und Symbole in dieser Anleitung	6
1.3	Sprachen	7
1.4	Abkürzungen	7
1.5	Begriffe im Sinne dieser Anleitung	7
2	BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG	8
2.1	Gerätetyp	8
2.2	Art der Verwendung	8
2.3	Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich	8
2.4	Verarbeitbare Arbeitsstoffe	8
2.5	Sachwidrige Verwendung	8
3	KENNZEICHNUNG	9
3.1	Explosionsschutz-Kennzeichnung	9
3.2	Kennzeichnung „X“	9
3.3	Typenschild	10
4	GRUNDLEGENDE SICHERHEITSHINWEISE	11
4.1	Sicherheitshinweise für den Betreiber	11
4.1.1	Elektrische Geräte und Betriebsmittel	11
4.1.2	Sichere Arbeitsumgebung	11
4.1.3	Personalqualifikation	12
4.2	Sicherheitshinweise für das Personal	12
4.2.1	Persönliche Schutzausrüstung	12
4.2.2	Sicherer Umgang mit den WAGNER Spritzgeräten	13
4.2.3	Gerät erden	13
4.2.4	Materialschläuche	14
4.2.5	Reinigen und Spülen	14
4.2.6	Wartung und Reparatur	15
4.2.7	Schutz- und Überwachungseinrichtungen	15
5	BESCHREIBUNG	16
5.1	Aufbau	16
5.2	Funktionsweise	16
5.3	Grundausrüstungen	16
5.4	Daten	17
5.4.1	Materialien der farbführenden Teile	17
5.4.2	Technische Daten	17
5.4.3	Masse und Anschlüsse	17
5.4.4	Luftdurchfluss	18

6	MONTAGE UND INBETRIEBNAHME	19
6.1	Qualifikation des Montage-/Inbetriebnahmepersonals	19
6.2	Lagerbedingungen	19
6.3	Montagebedingungen	20
6.4	Aufstellen und Anschliessen	20
6.4.1	Typisches Airspray-Spritzsystem	20
6.4.2	Belüftung der Spritzkabine	20
6.4.3	Luftleitungen	21
6.4.4	Materialleitungen	21
6.5	Erdung	21
6.6	Sicherheitskontrollen	21
6.7	Vorbereitung Lack	21
6.8	Inbetriebnahme	22
6.8.1	Vorgehen	22
6.8.2	Arbeits sicheren Zustand feststellen	22
7	BETRIEB	23
7.1	Qualifikation des Bedienpersonals	23
7.2	Arbeiten	23
7.2.1	Anfahren Airspray Spritzen	23
7.3	Spritzbild Formen	24
7.3.1	Spritzbild anpassen	25
7.3.2	Materialdurchflussmenge einstellen	25
7.4	Druckentlastung / Arbeitsunterbrechung	27
7.5	Düse reinigen und Düsenverstopfung beseitigen	28
8	REINIGUNG UND WARTUNG	29
8.1	Reinigung	29
8.1.1	Sicherheitshinweise	29
8.1.2	Reinigungspersonal	29
8.1.3	Spritzpistole spülen und reinigen	29
8.2	Wartung	30
8.2.1	Wartungspersonal	30
8.2.2	Sicherheitshinweise	30
8.2.3	Sicherheitskontrollen und Wartungsintervalle	31
8.2.4	Materialschlauch oder Luftschlauch auswechseln	32
9	STÖRUNGSSUCHE UND -BEHEBUNG	33
10	REPARATUREN	34
10.1	Reparaturpersonal	34
10.2	Reparaturhinweise	34
10.3	Werkzeuge	35
10.4	Nadeldichtung wechseln	36
10.5	Luftventil wechseln	37
10.6	Formluftregulierung wechseln	38
10.7	Formluftregulierung 110 wechseln	39
10.8	Düsenmutter nachziehen	40
10.9	Düse oder Nadel ersetzen	41

11	FUNKTIONSKONTROLLE	42
12	ENTSORGUNG	43
13	ZUBEHÖR	44
13.1	Luftköpfe	44
13.2	Düsen und Nadeln	45
13.3	Düsen	45
13.4	Schlauchpakete	46
13.5	Weiteres Zubehör	47
14	ERSATZTEILE	48
14.1	Wie werden Ersatzteile bestellt?	48
14.2	Ersatzteilliste Topfinish GM 1030P	49
15	EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	50

1 ZU DIESER ANLEITUNG

1.1 VORWORT

Die Betriebsanleitung enthält Informationen zum sicheren Betrieb, zur Wartung, Reinigung und Instandhaltung des Gerätes.

Die Betriebsanleitung ist Bestandteil des Gerätes und muss für das Bedien- und Servicepersonal verfügbar sein.

Das Gerät darf nur von geschultem Personal und unter Beachtung dieser Betriebsanleitung betrieben werden.

Das Bedien- und Servicepersonal ist entsprechend der Sicherheitshinweise zu unterweisen. Diese Einrichtung kann gefährlich sein, wenn sie nicht gemäss den Angaben dieser Betriebsanleitung betrieben wird.

1.2 WARNUNGEN, HINWEISE UND SYMBOLE IN DIESER ANLEITUNG

Warnhinweise in dieser Anleitung weisen auf besondere Gefahren für Anwender und Gerät hin und nennen Massnahmen, um die Gefahr zu vermeiden. Die Warnhinweise gibt es in folgenden Stufen:

 GEFAHR	Unmittelbar drohende Gefahr. Nicht beachten hat Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge.
 WARNUNG	Mögliche drohende Gefahr. Nicht beachten kann Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge haben.
 VORSICHT	Mögliche gefährliche Situation. Nicht beachten kann leichte Körperverletzung zur Folge haben.
 HINWEIS	Mögliche gefährliche Situation. Nicht beachten kann Sachschäden zur Folge haben.
Hinweis:	Vermittelt Informationen zu Besonderheiten und zum Vorgehen.

Erklärung zu einem Warnhinweis:

GEFAHRENSTUFE

Hier steht der Hinweis, der Sie vor Gefahr warnt!

Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Warnhinweises.

→ Hier stehen die Massnahmen zur Vermeidung der Gefahr und ihrer Folgen.



1.3 SPRACHEN

Die Betriebsanleitung ist in folgenden Sprachen erhältlich:

Originalbetriebsanleitung

Sprache	Bestellnr.
Deutsch	2397373

Übersetzung der Originalbetriebsanleitung

Sprache	Bestellnr.	Sprache	Bestellnr.
Englisch	2397374	Russisch	2406532
Französisch	2397375	Chinesisch	2406533
Italienisch	2397376		
Spanisch	2397378		

Zusätzliche Sprachen auf Anfrage oder unter: www.wagner-group.com

1.4 ABKÜRZUNGEN

Bestellnr.	Bestellnummer	SW	Schlüsselweite
ET	Ersatzteil	LV	für niederviskose Materialien
K	Kennzeichen in den Ersatzteillisten	HV	für hochviskose Materialien
Pos	Position	LA	wenig Luft (Low air)
Stk	Stückzahl	GM	Handpistole (Manual gun)

1.5 BEGRIFFE IM SINNE DIESER ANLEITUNG

Reinigung	
Reinigen	Manuelles Säubern von Geräten und Geräteteilen mit Reinigungsmittel.
Spülen	Inneres Durchspülen der farbführenden Teile mit Spülmittel.
Materialdruckerzeuger	Pumpe oder Drucktank.
Personalqualifikationen	
Unterriesene Person	Ist unterrichtet über die ihr übertragenen Aufgaben, die möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten sowie über die notwendigen Schutzeinrichtungen und -massnahmen.
Elektrotechnisch unterwiesene Person	Ist von einer Elektrofachkraft unterrichtet über die ihr übertragenen Aufgaben, die möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten sowie über die notwendigen Schutzeinrichtungen und -massnahmen.
Elektrofachkraft	Kann aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen die ihr übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen.
Befähigte Person nach TRBS 1203 (2010/Änderung 2012)	Person, die auf Grund ihrer fachlichen Ausbildung, Erfahrung und zeitnahen beruflichen Tätigkeit ausreichende Fachkenntnisse auf den Gebieten des Explosionsschutzes, des Schutzes vor Druckgefährdung und vor elektrischer Gefährdung (falls zutreffend) hat und mit den einschlägigen und allgemein anerkannten Regeln der Technik vertraut ist, so dass sie den arbeitssicheren Zustand von Geräten und Beschichtungsanlagen prüfen und beurteilen kann.

2 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

2.1 GERÄTETYP

Handpistole zum manuellen Beschichten von Werkstücken

Topfinish GM 1030P

2.2 ART DER VERWENDUNG

Die Spritzpistole ist geeignet zum Zerstäuben von flüssigen Materialien, insbesondere von Beschichtungsstoffen, nach dem Airspray-Verfahren:

- Nicht entzündbare Materialien.
- Entzündbare Materialien.

WAGNER schliesst ausdrücklich jede andere Verwendung aus!

Der Betrieb des Gerätes ist ausschliesslich unter folgenden Bedingungen zulässig:

- Gerät nur für das Verarbeiten von durch WAGNER empfohlene Materialien verwenden.
- Schutzeinrichtungen nicht ausser Funktion nehmen.
- Nur WAGNER Original-Ersatzteile und -Zubehör verwenden.
- Das Bedienpersonal muss anhand dieser Betriebsanleitung entsprechend geschult werden.

2.3 EINSATZ IM EXPLOSIONSGEFÄHRDETEN BEREICH

Das Gerät ist nach der Richtlinie 2014/34/EU (ATEX) geeignet für den Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich (siehe Explosionsschutz-Kennzeichnung Kapitel [3.1](#)).



2.4 VERARBEITBARE ARBEITSTOFFE

Lacke und Farben, Fette, Öle und Korrosionsschutzmittel, Kleber, Keramikglasuren, Beizen. Wenn Sie andere Arbeitsstoffe als die angeführten verspritzen wollen, wenden Sie sich an eine WAGNER Vertretung.

Hinweis:

Bei Applikationsproblemen den WAGNER Fachberater und den Lackhersteller anfragen.

2.5 SACHWIDRIGE VERWENDUNG

Sachwidrige Verwendungen können zu Gesundheits- und/oder Sachschäden führen!

Es gilt insbesondere zu beachten:

- Keine trockenen Beschichtungsstoffe, z. B. Pulver verarbeiten.
- Keine Lebensmittel, Arzneimittel oder Kosmetika verarbeiten.
Die Werkstoffe des Geräts sind nicht lebensmittelecht.

3 KENNZEICHNUNG

3.1 EXPLOSIONSSCHUTZ-KENNZEICHNUNG

Das Gerät ist nach der Richtlinie 2014/34/EU (ATEX) geeignet für den Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich.

Gerätetyp: Airspray Handpistole Topfinish GM 1030P
 Hersteller: Wagner International AG
 CH - 9450 Altstätten

  II 2G X

CE Communautés Européennes
 Ex Symbol für Explosionsschutz
 II Gerätegruppe II
 2 Kategorie 2 (Zone 1)
 G Ex-Atmosphäre Gas
 X Besondere Hinweise



3.2 KENNZEICHNUNG „X“

Die maximale Oberflächentemperatur entspricht der zulässigen Materialtemperatur. Diese und die zulässige Umgebungstemperatur sind im Kapitel [5.4.2](#) zu finden.

Sicherer Umgang mit den WAGNER Spritzgeräten

Bei Kontakt des Geräts mit Metall können sich mechanische Funken bilden.
 In explosionsfähiger Atmosphäre:

- Schlagen oder stossen von Metall gegen Metall ist zu vermeiden.
- Gerät nicht fallen lassen.

Zündtemperatur des Beschichtungsstoffes

- Sicherstellen, dass die Zündtemperatur des Beschichtungsstoffes über der maximalen Oberflächentemperatur liegt.

Zerstäubungsunterstützendes Medium

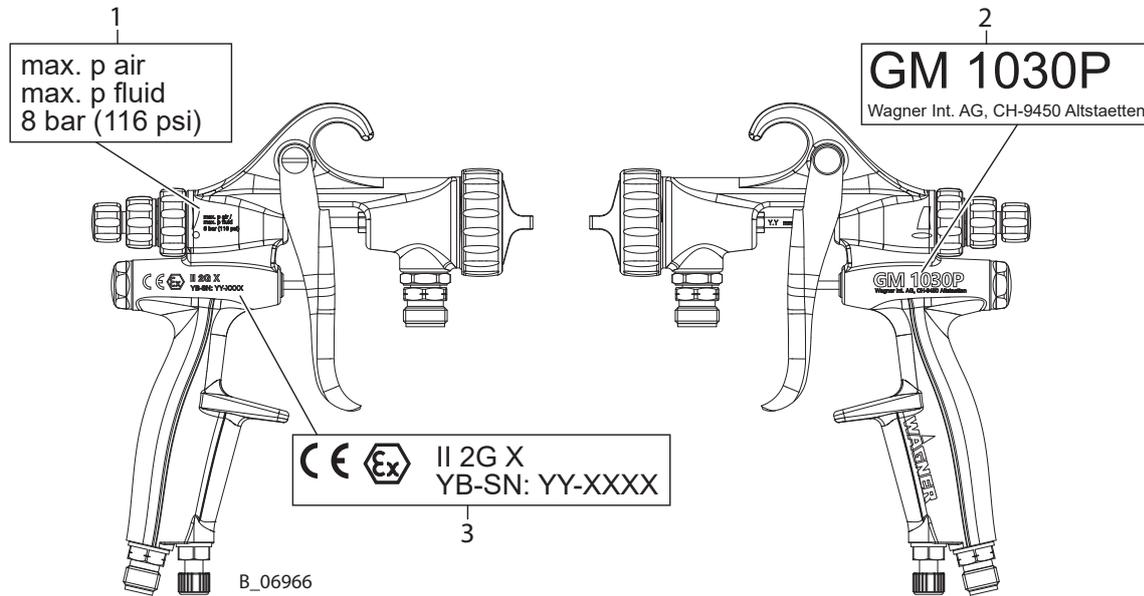
- Zur Materialzerstäubung nur schwach oxidierende Gase verwenden, z. B. Luft.

Reinigung

Bei Ablagerungen auf den Oberflächen lädt sich das Gerät unter Umständen elektrostatisch auf. Bei Entladung kann es zu Flammen- oder Funkenbildung kommen.

- Ablagerungen auf den Oberflächen entfernen, um Leitfähigkeit zu erhalten.
- Gerät nur mit feuchtem Tuch reinigen.

3.3 TYPENSCHILD



Pos	Benennung
1	Maximaler Lufteingangs- / Materialdruck
2	Spritzpistolen Modell und Hersteller
3	Explosionsschutz-Kennzeichnung und Baujahr-Seriennummer (YB-SN)

4 GRUNDLEGENDE SICHERHEITSHINWEISE

4.1 SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN BETREIBER

- Diese Anleitung jederzeit am Einsatzort des Gerätes verfügbar halten.
- Örtliche Richtlinien zu Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften jederzeit einhalten.



4.1.1 ELEKTRISCHE GERÄTE UND BETRIEBSMITTEL

Gefahr durch Elektroschock!

Lebensgefahr durch Stromschlag

- Gerät entsprechend den örtlichen Sicherheitsanforderungen im Hinblick auf Betriebsart und Umgebungseinflüsse vorsehen.
- Nur von Elektrofachkräften oder unter deren Aufsicht instandhalten lassen. Bei offenen Gehäusen besteht Gefahr durch Netzspannung.
- Gerät entsprechend den Sicherheitsvorschriften und elektrotechnischen Regeln betreiben.
- Bei Mängeln unverzüglich reparieren lassen.
- Ausser Betrieb setzen, wenn vom Gerät eine Gefahr ausgeht oder wenn es beschädigt ist.
- Spannungsfrei schalten lassen, bevor mit den Arbeiten begonnen wird. Personal über vorgesehene Arbeiten informieren. Elektrische Sicherheitsregeln beachten.
- Alle Geräte an einen gemeinsamen Punkt erden.
- Gerät nur an ordnungsgemäss installierter Steckdose mit Schutzleiteranschluss betreiben.
- Flüssigkeiten von elektrischen Geräten fernhalten.



4.1.2 SICHERE ARBEITSUMGEBUNG

Gefahr durch gefährliche Flüssigkeiten oder Dämpfe!

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Explosionsgefahr oder Einatmen, Schlucken oder Kontakt mit der Haut oder den Augen.

- Sicherstellen, dass der Fussboden des Arbeitsbereiches ableitfähig ist gemäss EN 61340-4-1 (Widerstandswert darf 100 MΩ nicht überschreiten).
- Farbnebel-Absauganlagen / Lüftungen entsprechend den lokalen Vorschriften bauseits erstellen.
- Sicherstellen, dass Erdung und Potentialausgleich aller Anlagenteile zuverlässig und dauerhaft ausgeführt sind und den zu erwartenden Beanspruchungen (z. B. mechanisch, Korrosion) standhalten.
- Sicherstellen, dass dem Arbeitsdruck angepasste Materialschläuche / Luftschläuche verwendet werden.
- Sicherstellen, dass die persönliche Schutzausrüstung (siehe Kapitel [4.2.1](#)) vorhanden ist und verwendet wird.
- Sicherstellen, dass alle Personen innerhalb des Arbeitsbereichs ableitfähige Schuhe tragen. Die Fussbekleidung muss EN 20344 entsprechen. Der gemessene Isolationswiderstand darf 100 MΩ nicht überschreiten.
- Sicherstellen, dass Personen beim Spritzen ableitfähige Handschuhe tragen. Die Erdung erfolgt über den Handgriff oder den Abzugbügel der Spritzpistole.
- Schutzkleidungen einschliesslich Handschuhe müssen EN 1149-5 entsprechen. Der gemessene Isolationswiderstand darf 100 MΩ nicht überschreiten.



- Sicherstellen, dass keine Zündquellen wie offenes Feuer, Funken, glühende Drähte oder heisse Oberflächen in der Umgebung vorhanden sind. Nicht Rauchen.
- Dauerhafte technische Dichtheit der Rohrleitungsverbindungen, Schläuche, Ausrüstungsteile und Anschlüsse sicherstellen:
 - Periodische, vorbeugende Instandhaltung und Wartung (Austausch von Schläuchen, Kontrolle der Anzugsfestigkeit der Verbindungen, etc.)
 - Regelmässige Überwachung durch Sicht- und Geruchsprüfung auf Leckagen und Defekte, z. B. täglich vor Inbetriebnahme, nach Arbeitsende oder wöchentlich.
- Sicherstellen, dass Wartung und Sicherheitskontrollen regelmässig durchgeführt werden.
- Bei Mängeln Gerät bzw. Anlage sofort stillsetzen und unverzüglich instandsetzen lassen.

4.1.3 PERSONALQUALIFIKATION

Gefahr durch falsche Gerätebenutzung!

Lebensgefahr durch nicht unterwiesenes Personal.

- Sicherstellen, dass das Bedienpersonal entsprechend der Betriebsanleitung und der Betriebsanweisung vom Betreiber unterwiesen wird. Das Gerät darf nur von unterwiesenem Personal betrieben, gewartet und repariert werden. Hinweise auf die erforderliche Qualifikation des Personals sind der Betriebsanleitung zu entnehmen.

4.2 SICHERHEITSHINWEISE FÜR DAS PERSONAL

- Informationen in dieser Anleitung jederzeit beachten, insbesondere die Sicherheitshinweise und die Warnhinweise.
- Örtliche Richtlinien zum Arbeitsschutz und zu Unfallverhütungsvorschriften jederzeit einhalten.



4.2.1 PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Gefahr durch gefährliche Flüssigkeiten oder Dämpfe!

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Einatmen, Schlucken oder Kontakt mit der Haut oder den Augen.

- Bei Lackaufbereitung, -verarbeitung und Gerätereinigung die Verarbeitungsvorschriften der Hersteller der verwendeten Lacke, Lösemittel und Reiniger beachten.
- Vorgeschriebene Schutzmassnahmen ergreifen, insbesondere Schutzbrille, Schutzkleidung und -handschuhe tragen sowie ggf. Hautschutzcreme verwenden.
- Atemschutzmaske bzw. Atemschutzgerät benutzen.
- Für ausreichenden Gesundheits- und Umweltschutz: Gerät in einer Spritzkabine oder an einer Spritzwand mit eingeschalteter Belüftung (Absaugung) betreiben.
- Beim Verarbeiten heisser Materialien entsprechende Schutzkleidung tragen.



4.2.2 SICHERER UMGANG MIT DEN WAGNER SPRITZGERÄTEN

Gefahr durch Injektion von Lack oder Spülmittel in die Haut!

Der Spritzstrahl steht unter Druck und kann gefährliche Verletzungen verursachen.

Injektion von Lack oder Spülmittel vermeiden:

- Spritzpistole nie gegen Personen richten.
- Nie in den Spritzstrahl fassen.
- Vor allen Arbeiten am Gerät, bei Arbeitsunterbrechungen und Funktionsstörungen:
 - Energie- und Druckluftzufuhr trennen.
 - Spritzpistole und Gerät druckentlasten.
 - Steuergerät vom Netz trennen.
 - Bei Funktionsstörung den Fehler gemäss Kapitel „9 Störungssuche und -behebung“ beheben.
- Die Flüssigkeitsstrahler sind bei Bedarf, mindestens jedoch alle 12 Monate durch einen Sachkundigen (z. B. WAGNER Servicetechniker) auf ihren arbeitssicheren Zustand zu prüfen, gemäss DGUV Regel 100-500 Kapitel 2.29 und 2.36.
 - Bei stillgelegten Geräten kann die Prüfung bis zur nächsten Inbetriebnahme ausgesetzt werden.



Bei Hautverletzungen durch Lack oder Spülmittel:

- Notieren Sie, welchen Lack oder welches Spülmittel Sie benutzt haben.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf.

4.2.3 GERÄT ERDEN

Gefahr durch elektrostatische Aufladung!

Explosionsgefahr und Geräteschaden.

Reibung, strömende Flüssigkeiten und Luft oder Elektrostatik-Beschichtungsverfahren erzeugen Aufladungen. Bei einer Entladung können sich Funken oder Flammen bilden.

Eine korrekte Erdung des gesamten Spritzsystems verhindert elektrostatische Aufladungen:

- Sicherstellen, dass alle Geräte und Behälter bei jedem Spritzvorgang geerdet sind.
- Zu beschichtende Werkstücke erden.
- Sicherstellen, dass alle Personen innerhalb des Arbeitsbereichs geerdet sind, z. B. durch das Tragen von ableitfähigen Schuhen.
- Beim Spritzen ableitfähige Handschuhe tragen. Die Erdung erfolgt über den Handgriff oder den Abzugsbügel der Spritzpistole.



4.2.4 MATERIALSCHLÄUCHE

Gefahr durch Bersten des Materialschlauches!

Der Materialschlauch steht unter Druck und kann gefährliche Verletzungen verursachen.

- Sicherstellen, dass der Schlauchwerkstoff gegenüber den verspritzten Materialien und den verwendeten Spülmitteln chemisch beständig ist.
- Sicherstellen, dass Materialschläuche und Verschraubungen für den erzeugten Druck geeignet sind.
- Sicherstellen, dass auf dem verwendeten Druckschlauch folgende Informationen erkennbar sind:
 - Hersteller
 - zulässiger Betriebsdruck
 - Herstelldatum
- Sicherstellen, dass Schläuche nur an geeigneten Orten verlegt werden. Auf keinen Fall Schläuche verlegen:
 - in belebten Bereichen
 - an scharfen Kanten
 - auf beweglichen Teilen
 - auf heißen Flächen
- Sicherstellen, dass die Schläuche niemals von Fahrzeugen (z. B. Hubstapler) überfahren werden, oder auf andere Weise Kraft von aussen auf die Schläuche ausgeübt wird.
- Sicherstellen, dass die Schläuche niemals geknickt werden. Maximale Biegeradien einhalten.
- Sicherstellen, dass niemals mit einem beschädigten Schlauch weitergearbeitet wird.
- Sicherstellen, dass die Schläuche nie zum Ziehen oder Verschieben des Gerätes benutzt werden.
- Der elektrische Widerstand des Materialschlauchs gemessen an den beiden Armaturen muss kleiner als 1 MΩ sein.
- Ansaugschläuche dürfen nicht mit Druck beaufschlagt werden.



4.2.5 REINIGEN UND SPÜLEN

Gefahr durch Reinigen und Spülen!

Explosionsgefahr und Geräteschaden.

- Nicht entzündbare Reinigungs- und Spülmittel sind zu bevorzugen.
- Bei Reinigungsarbeiten mit brennbaren Reinigungsmitteln sicherstellen, dass alle Betriebs- und Hilfsmittel (z. B. Auffangbehälter, Trichter, Transportwagen) leit- oder ableitfähig und geerdet sind.
- Angaben des Lackherstellers beachten.
- Sicherstellen, dass der Flammpunkt der Reinigungsmittel um mindestens 15 K über der Umgebungstemperatur liegt oder dass die Reinigung an einem Reinigungsplatz mit technischer Lüftung erfolgt.
- Niemals Chlorid oder halogenierte Lösemittel (wie Trichlorethan und Methylenchlorid) mit Geräten, die Aluminium oder verzinkte Teile enthalten, verwenden. Es kann aufgrund einer chemischen Reaktion zu einer Explosionsgefahr kommen.
- Arbeitsschutzmassnahmen anwenden (siehe Kapitel [4.1.2](#)).
- Zu beachten ist, dass bei Inbetriebnahme oder Entleerung des Gerätes:
 - je nach verwendetem Beschichtungsmaterial,
 - je nach verwendetem Spülmittel (Lösemittel),
 kurzzeitig zündfähiges Gemisch im Innern der Leitungen und Ausrüstungsteile vorhanden sein kann.



- Für Reinigungs- und Spülmittel dürfen nur elektrisch leitende Behälter verwendet werden.
- Die Behälter müssen geerdet sein.

In geschlossenen Behältern bildet sich ein explosionsfähiges Gas-Luft-Gemisch.

- Beim Spülen mit Lösemitteln nie in einen geschlossenen Behälter spritzen.

Äusserliche Reinigung

Bei der äusserlichen Reinigung von Gerät oder Geräteteilen ist zusätzlich zu beachten:

- Gerät druckentlasten.
- Gerät elektrisch spannungsfrei schalten.
- Pneumatik-Zuleitung abkoppeln.
- Nur feuchte Lappen und Pinsel verwenden. Auf keinen Fall abrasive Mittel oder harte Gegenstände verwenden oder Reinigungsmittel mit Pistole aufspritzen. Die Reinigung darf das Gerät in keiner Weise beschädigen.
- Alle elektrischen Komponenten dürfen nicht mit Lösemittel gereinigt oder in Lösemittel getaucht werden.



4.2.6 WARTUNG UND REPARATUR

Gefahr durch unsachgemässe Wartung und Reparatur!

Lebensgefahr und Geräteschäden.

- Reparaturen und Austausch von Teilen dürfen nur von einer WAGNER Servicestelle oder einer eigens ausgebildeten Person durchgeführt werden.
- Nur WAGNER Original-Ersatzteile und -Zubehör verwenden.
- Gerät nicht verändern oder umbauen, bei Änderungsbedarf WAGNER kontaktieren.
- Nur Teile reparieren und austauschen, die im Kapitel [13](#) und [14](#) aufgeführt und dem Gerät zugeordnet sind.
- Keine mangelhafte Bauteile verwenden.
- Vor allen Arbeiten am Gerät und bei Arbeitsunterbrechungen:
 - Spritzpistole, Druckschläuche und alle Geräte druckentlasten.
 - Spritzpistole gegen Betätigung sichern.
 - Energie- und Druckluftzufuhr abschalten.
 - Steuergerät vom Netz trennen.
- Bei allen Arbeiten Betriebs- und Serviceanleitung beachten.

4.2.7 SCHUTZ- UND ÜBERWACHUNGSEINRICHTUNGEN

Gefahr durch Entfernen von Schutz- und Überwachungseinrichtungen!

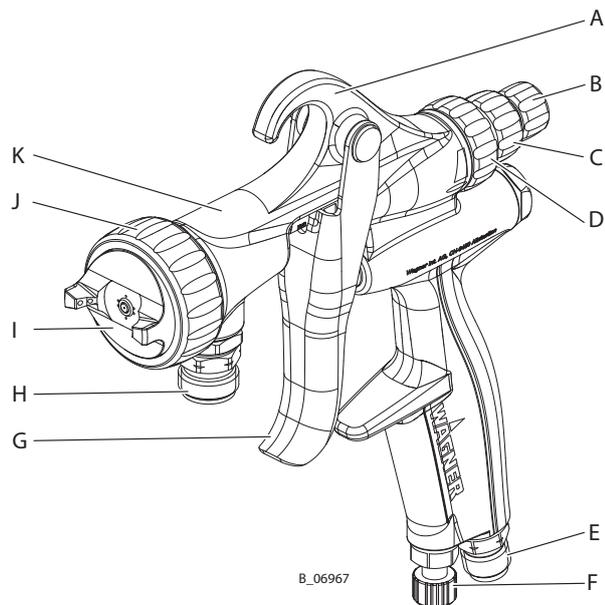
Lebensgefahr und Geräteschäden.

- Schutz- und Überwachungseinrichtungen dürfen nicht entfernt, verändert oder unwirksam gemacht werden.
- Einwandfreie Funktion regelmässig überprüfen.
- Werden Mängel an Schutz- und Überwachungseinrichtungen festgestellt, darf die Anlage nicht betrieben werden, bis diese Mängel beseitigt sind.

5 BESCHREIBUNG

5.1 AUFBAU

Pos	Benennung
A	Aufhängehaken
B	Nadelhub-Regler
C	Feststeller Nadelhub-Regler
D	Formluft-Regler
E	Luftanschluss
F	Luftregulierung
G	Abzugbügel
H	Materialanschluss
I	Düse / Luftkopf
J	Luftkopfmutter
K	Spritzpistolengehäuse



5.2 FUNKTIONSWEISE

Bei Betätigung des Abzugbügels (G) wird zuerst die Zerstäuberluft frei gegeben und danach die Materialnadel zurückgezogen. Das Spritzmaterial gelangt somit durch die Düse (I) an den zu beschichtenden Werkstoff. Das Schliessen der Spritzpistole erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Die Materialdurchflussmenge ist abhängig vom Durchmesser der Düse (I) und der Einstellung des Materialdruckes am Druckgefäss oder Materialdruckregler. Mit dem Formluftregler (D) wird die Spritzbildform optimal an das Spritzobjekt angepasst. Die Materialmenge wird durch drehen des Nadelhub Reglers (B) geregelt, und mit dem Feststeller Nadelhub-Regler (C) kann diese Einstellung fixiert werden. Mit der Luftregulierung (F) wird die Luftzufuhr geregelt.

5.3 GRUNDAUSRÜSTUNGEN

Stk	Bestellnr.	Benennung
1	2402429	CE-Konformitätserklärung
1	2397373	Betriebsanleitung Deutsch
1	siehe Kapitel 1.3	Betriebsanleitung in der entsprechenden Landessprache

Bei Sonderausführungen gelten die Angaben auf dem Lieferschein.

5.4 DATEN

5.4.1 MATERIALIEN DER FARBFÜHRENDEN TEILE

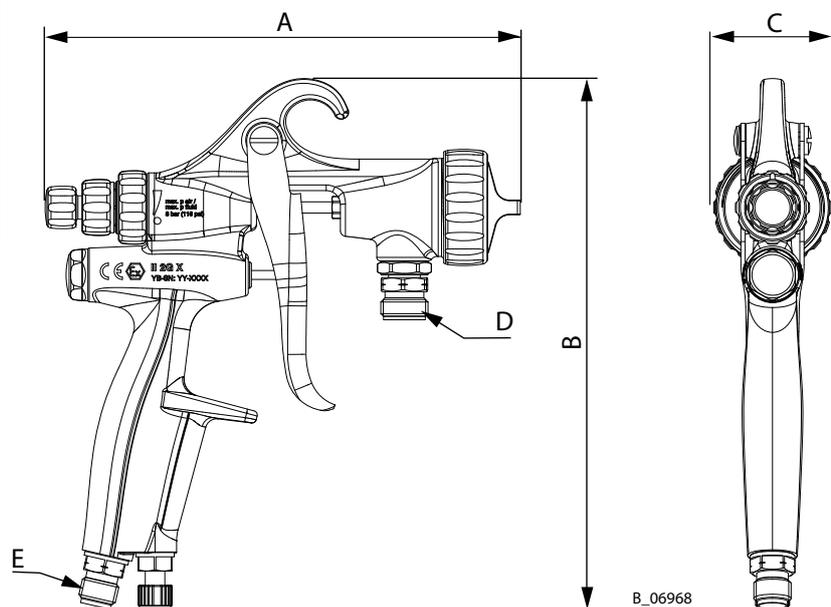
Metalle	Kunststoffe
Edelstahl 1.4305	PE-UHMW

5.4.2 TECHNISCHE DATEN

Beschreibung	Einheiten	Wert
Maximaler Lufteingangsdruck	bar; MPa; psi	8; 0.8; 116 empfohlen: 2; 0.2; 29
Maximaler Materialdruck	bar; MPa; psi	8; 0.8; 116
Materialanschluss	inch	G3/8"
Luftanschluss	inch	G1/4"
Gewicht	g; oz	486; 17.1
Bereich pH-Werte Material	pH	3.5–9.0
Maximale Temperatur Material	°C; °F	40; 104
Betriebstemperatur	°C; °F	5–40; 41–104

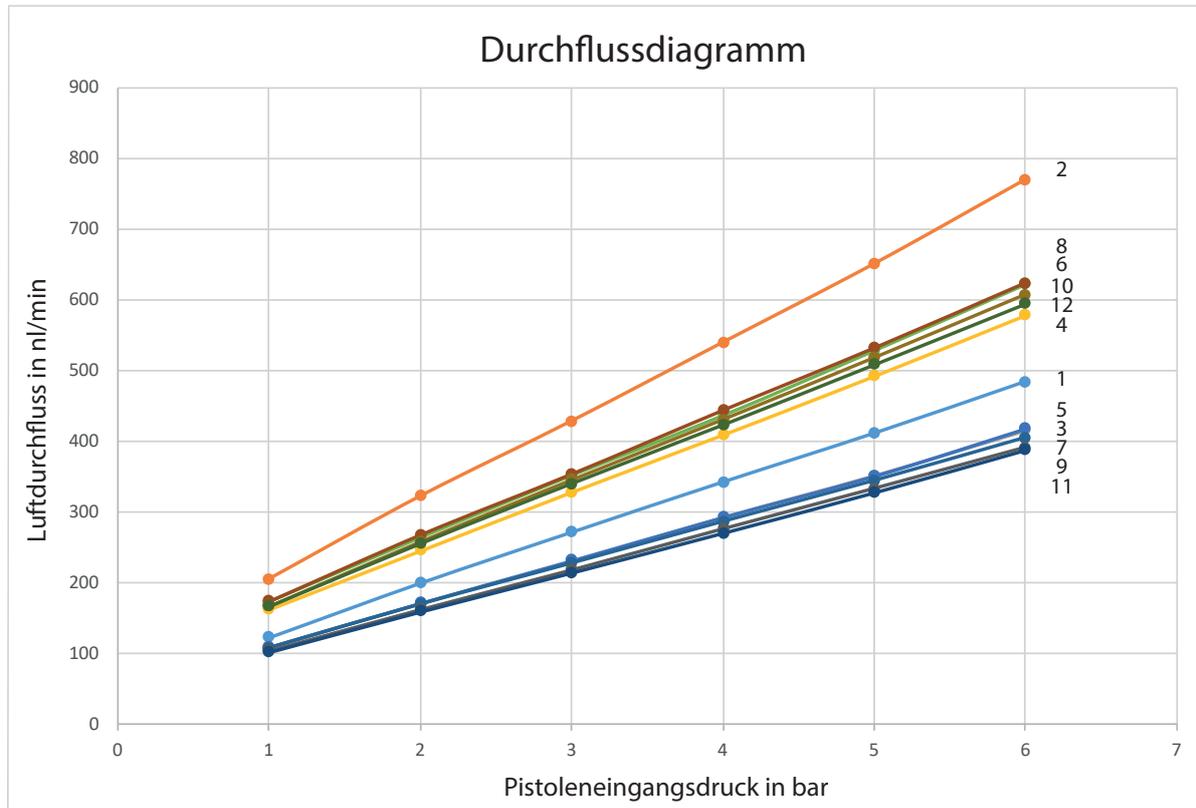
5.4.3 MASSE UND ANSCHLÜSSE

Abmessungen	
Pos	mm; inch
A	168; 6.61
B	189; 7.44
C	41; 1.61
D	G3/8"
E	G1/4"





5.4.4 LUFTDURCHFLUSS



B_07145

Eingangsdruck (MPa; bar; psi)	0.1; 1; 14.5	0.2; 2; 29.0	0.3; 3; 43.5	0.4; 4; 58.0	0.5; 5; 72.5	0.6; 6; 87.0	
HVLP rund	1	123	200	272	343	412	485
HVLP flach	2	206	323	429	540	651	770
HVLP+ rund	3	109	171	230	293	352	416
HVLP+ flach	4	163	246	329	410	493	579
Conv12 rund	5	110	172	232	293	351	418
Conv12 flach	6	173	264	352	437	529	623
Conv14 rund	7	108	170	228	287	345	406
Conv14 flach	8	174	268	354	444	532	624
Conv10 rund	9	105	163	219	277	334	392
Conv10 flach	10	168	259	346	431	518	607
Conv8 rund	11	103	160	215	271	328	388
Conv8 flach	12	167	256	341	424	509	595

Angaben Luftdurchfluss in nl/min bei einem Eingangsdruck zwischen 0.1; 1; 14.5 und 0.6; 6; 87.0 (MPa; bar; psi).

6 MONTAGE UND INBETRIEBNAHME

6.1 QUALIFIKATION DES MONTAGE-/INBETRIEBNAHMEPERSONALS

- Das Montage- und Inbetriebnahmepersonal muss alle fachlichen Voraussetzungen zur sicheren Durchführung der Inbetriebnahme besitzen.
- Bei Montage, Inbetriebnahme und allen Arbeiten die Betriebsanleitungen und Sicherheitsbestimmungen der zusätzlich benötigten Systemkomponenten lesen und beachten.

Eine befähigte Person muss sicherstellen, dass nach Abschluss von Montage und Inbetriebnahme das Gerät auf seinen sicheren Zustand überprüft wird.

6.2 LAGERBEDINGUNGEN

Das Gerät muss bis zur Montage an einem erschütterungsfreien, trockenen und möglichst staubfreien Ort gelagert werden. Das Gerät darf nicht ausserhalb geschlossener Räume gelagert werden.

Die Lufttemperatur am Lagerort muss in einem Temperaturbereich zwischen -20 °C und 60 °C; -4 °F und 140 °F liegen.

Die relative Luftfeuchtigkeit am Lagerort muss zwischen 10 und 95% (ohne Betauung) liegen.

6.3 MONTAGEBEDINGUNGEN

Die Lufttemperatur am Montageort muss in einem Temperaturbereich zwischen 5 °C und 40 °C; 41 °F und 104 °F liegen.

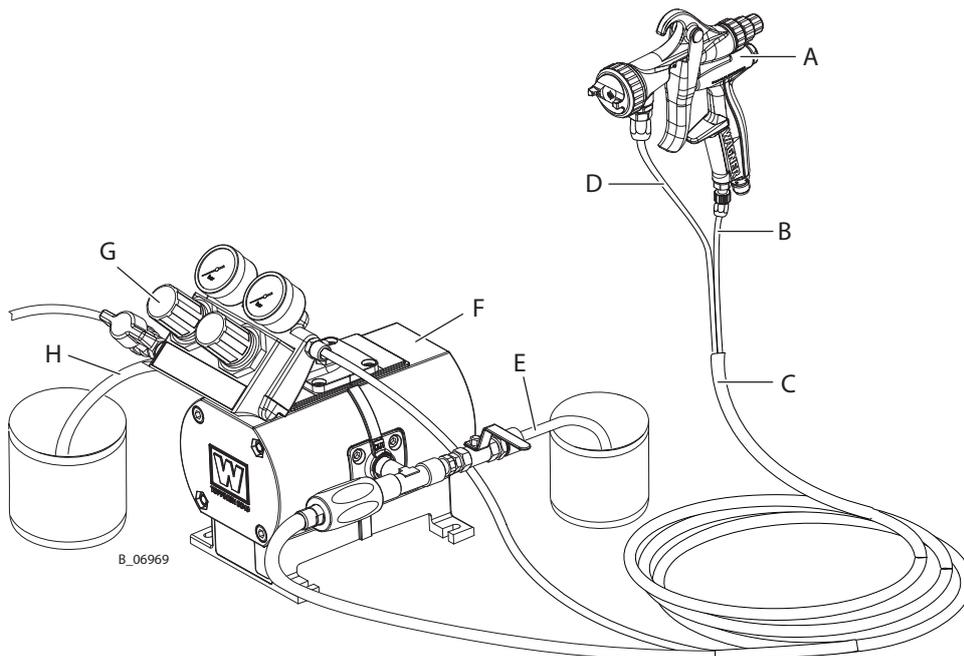
Die relative Luftfeuchtigkeit am Montageort muss zwischen 10 und 95% (ohne Betauung) liegen.

6.4 AUFSTELLEN UND ANSCHLIESSEN

Die Airspray Handpistole Topfinish GM 1030P muss mit verschiedenen Komponenten zu einem Spritzsystem ergänzt werden. Das im Bild dargestellte System ist nur ein Beispiel für ein Airspray Spritzsystem. Ihr WAGNER Händler berät Sie gerne bei der Zusammenstellung einer auf Ihre Anwendung zugeschnittenen, individuellen Systemlösung.

Bevor Sie mit der Inbetriebnahme beginnen, müssen Sie sich auch mit den Betriebsanleitungen und Sicherheitsbestimmungen aller zusätzlich benötigten Systemkomponenten bekannt gemacht haben.

6.4.1 TYPISCHES AIRSPRAY-SPRITZSYSTEM



Pos	Benennung
A	Airspray Spritzpistole
B	Luftschlauch, elektrisch leitfähig
C	Schutzschlauch
D	Materialschlauch

Pos	Benennung
E	Rücklauf
F	Materialpumpe
G	Druckregler
H	Ansaugsystem

6.4.2 BELÜFTUNG DER SPRITZKABINE

- Gerät in einer für die Arbeitsstoffe zugelassenen Spritzkabine betreiben.
- oder -
- Gerät an einer entsprechenden Spritzwand mit eingeschalteter Belüftung (Absaugung) betreiben.
- Nationale und örtliche Vorschriften zur Abluftgeschwindigkeit beachten.

6.4.3 LUFTLEITUNGEN

Sicherstellen, dass nur trockene, saubere Zerstäuberluft in die Spritzpistole gelangt! Schmutz und Feuchtigkeit in der Zerstäuberluft verschlechtern die Spritzqualität und das Spritzbild.

WARNUNG

Schlauchanschlüsse!

Verletzungsgefahr und Geräteschäden.

→ Schlauchanschlüsse von Materialschlauch und Luftschlauch nicht vertauschen.



6.4.4 MATERIALEITUNGEN

HINWEIS

Verunreinigungen im Spritzsystem!

Verstopfung der Spritzpistole, Aushärten der Materialien im Spritzsystem.

→ Spritzpistole und Farbversorgung mit geeignetem Spülmittel spülen.

GEFAHR

Platzender Schlauch, berstende Verschraubungen!

Lebensgefahr durch Injektion von Material.

- Sicherstellen, dass der Schlauchwerkstoff gegenüber den verspritzten Materialien chemisch beständig ist.
- Sicherstellen, dass Spritzpistole, Verschraubungen und Materialschlauch zwischen Gerät und Spritzpistole für den im Gerät erzeugten Druck geeignet sind.
- Sicherstellen, dass auf dem Druckschlauch folgende Informationen erkennbar sind:
 - Hersteller
 - zulässiger Betriebsdruck
 - Herstelldatum



6.5 ERDUNG

WARNUNG

Starker Farbnebel bei mangelhafter Erdung!

Vergiftungsgefahr.

Mangelhafte Qualität des Farbauftrags.

- Alle Gerätekomponenten erden.
- Zu beschichtende Werkstücke erden.



Zwischen Originalgebinde und Gerät muss eine leitende Verbindung (Potentialausgleichskabel) bestehen.

6.6 SICHERHEITSKONTROLLEN

- Sicherheitskontrollen gemäss Kapitel [8.2.3](#) durchführen.

6.7 VORBEREITUNG LACK

Die Viskosität des Lackes ist von grosser Bedeutung.

Lesen Sie bitte das technische Datenblatt des Lacks zur optimalen Verarbeitung, Viskositätseinstellung und Durchmischung des Materials.

6.8 INBETRIEBNAHME

⚠ HINWEIS

Verunreinigungen im Spritzsystem!

Verstopfung der Spritzpistole.

→ Vor der Inbetriebnahme Spritzpistole und Farbversorgung mit geeignetem Spülmittel spülen.

6.8.1 VORGEHEN

1. Materialschlauch an Spritzpistole und Materialversorgung anschliessen.
2. Luftschlauch an Spritzpistole und an ölfreie trockene Luft anschliessen.
3. Luftkappe auf die Düse aufsetzen.
4. Luftkopfmutter aufschrauben und von Hand festziehen.
Zulässige Drücke aller Systemkomponenten visuell überprüfen.
5. Erdung des Gerätes und aller übrigen leitfähigen Teile innerhalb des Arbeitsbereiches sicherstellen.
6. Zur Dichtheitsprüfung der ganzen Installation wird der Materialdruck mit einem geeignetem Medium langsam stufenweise gesteigert, bis der auf dem Typenschild angegebene Maximaldruck erreicht ist.

Hinweis:

8 bar; 0.8 MPa; 116 psi Betriebsdruck einstellen.

Abzugbügel betätigen und prüfen, ob die Spritzpistole beim Loslassen sauber schliesst.

7. Spritzpistole und Gerät druckentlasten.

6.8.2 ARBEITSSICHEREN ZUSTAND FESTSTELLEN

Eine befähigte Person muss sicherstellen, dass nach Abschluss von Montage und Inbetriebnahme das Gerät auf seinen sicheren Zustand überprüft wird.

Dazu gehören:

- Sicherheitskontrollen durchführen gemäss Kapitel [8.2.3](#).



7 BETRIEB

7.1 QUALIFIKATION DES BEDIENPERSONALS

- Das Bedienpersonal muss zur Bedienung der gesamten Anlage qualifiziert und geeignet sein.
- Das Bedienpersonal muss die möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten sowie die notwendigen Schutzeinrichtungen und -massnahmen kennen.
- Vor Beginn der Tätigkeit ist das Bedienpersonal an der Anlage entsprechend zu schulen.

7.2 ARBEITEN

Sicherstellen dass:

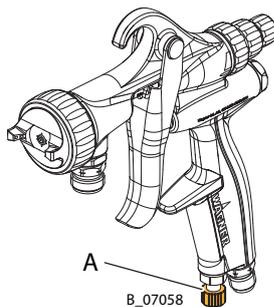
- die regelmässigen Sicherheitskontrollen gemäss Kapitel [8.2.3](#) durchgeführt sind,
- die Inbetriebnahme gemäss Kapitel [6.8](#) durchgeführt ist.

7.2.1 ANFAHREN AIRSPRAY SPRITZEN

1. Materialversorgung auf ca. 0.05 bis 0.15 MPa; 0.5 bis 1.5 bar; 7 bis 22 psi Betriebsdruck eingestellt in Betrieb nehmen. Siehe entsprechende Betriebsanleitung.
2. Luftdruck-Regler auf ca. 0.1 bis 0.4 MPa; 1 bis 4 bar; 14.5 bis 58 psi einstellen.
3. Luftregulierung (A) unten an der Pistole öffnen.
4. Spritzen auf ein Testobjekt (Abzugbügel betätigen).
5. Materialdruck und Luftdruck entsprechend Düse und Objekt einregulieren.
6. Mit dem Formluftregler an der Spritzpistole das Verhältnis Form- zu Zerstäuberluft einregulieren, bis das optimale Spritzbild erreicht ist.

Hinweis:

Punkte 4 und 6 wiederholen, bis das Optimum gefunden ist (Iterativer Prozess).

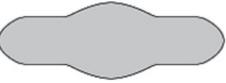
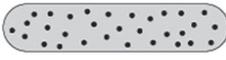


7.3 SPRITZBILD FORMEN

Angestrebtes Spritzergebnis



Mängel eines Spritzbildes beheben

Spritzbild	Abweichung	erforderliche Einstellung
	Spritzbild ist in der Mitte zu dick	– breitere Spritzstrahlform einstellen
	Spritzbild ist an den Enden zu dick	– rundere Spritzstrahlform einstellen
	Spritzbild ist ziemlich grobtropfig	– Zerstäuberluftdruck erhöhen
	Materialauftrag ist in der Spritzbildmitte sehr dünn	– Zerstäuberluftdruck verringern
	Spritzbild ist in der Mitte gespalten	– Düsendurchmesser erhöhen – Zerstäuberluftdruck verringern – Materialdruck erhöhen
	Spritzbild ist sehr ballig	– Materialdruck verringern – Zerstäuberluftdruck erhöhen

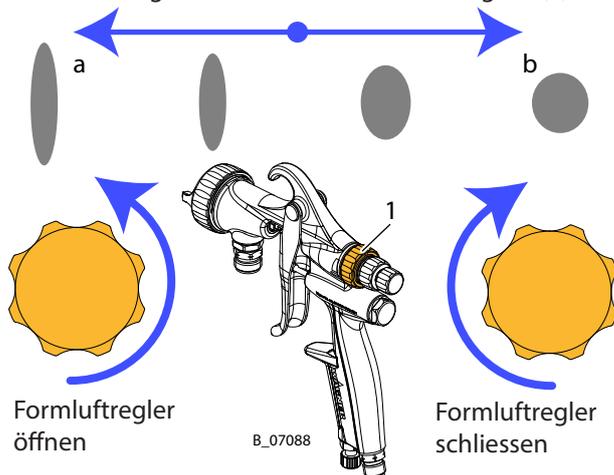
Hinweis:

Verändern der Materialmenge wird erreicht durch:

- Veränderung des Materialdruckes oder Begrenzen des Nadelhubs.
- Einsatz einer anderen Düse (siehe Kapitel [10.9](#), [13.2](#) und [13.3](#)).

7.3.1 SPRITZBILD ANPASSEN

Mit dem Formluftregler (1) kann die Spritzbildform optimal an das Spritzobjekt angepasst werden. Das Bild zeigt den Einfluss des Formluftreglers (1) auf das Spritzbild.

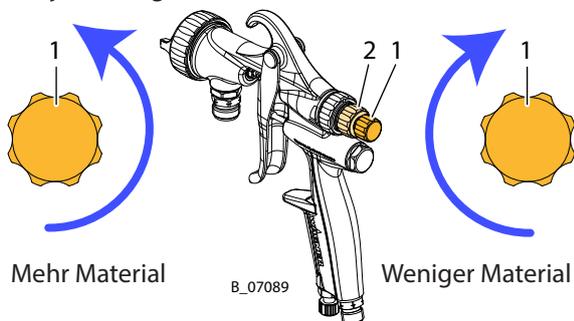


Pos	Beschreibung
a	Wird der Formluftregler (1) im Gegenuhrzeigersinn gedreht, wird das Spritzbild breit und eher oval.
b	Wird der Formluftregler (1) im Uhrzeigersinn gedreht, wird das Spritzbild schmal und eher rund.

7.3.2 MATERIALDURCHFLUSSMENGE EINSTELLEN

Die Materialmenge lässt sich durch Ein- oder Ausschrauben des Nadelhub-Regler (1) regeln. Die Materialmenge wird durch drehen im Gegenuhrzeigersinn erhöht und durch drehen im Uhrzeigersinn verringert. Ist die gewünschte Materialmenge erreicht, kann der Nadelhub-Regler (1) durch kontern mit dem Feststeller (2) fixiert werden um ein verstellen zu verhindern.

Hinweis: Die gewünschte Materialmenge ist in erster Linie durch die Wahl einer entsprechenden Düse zu definieren. Der Nadelhub-Regler (1) dient lediglich der Feinjustierung.



7.4 DRUCKENTLASTUNG / ARBEITSUNTERBRECHUNG

Die Druckentlastung muss immer dann durchgeführt werden:

- Nachdem die Spritzarbeiten beendet sind.
- Bevor das Spritzsystem gewartet oder repariert wird.
- Bevor am Spritzsystem Reinigungsarbeiten durchgeführt werden.
- Bevor das Spritzsystem an einen anderen Standort verschoben wird.
- Bevor am Spritzsystem etwas überprüft werden muss.
- Bevor an der Spritzpistole die Düse, Nadel oder der Filter entnommen wird.

Die Komponenten für die Druckentlastung an einem CE-konformen Spritzsystem sind:

- Lufthahn mit Entlastungsbohrung angebracht zwischen Druckluftquelle und Pneumatikpumpe.
- Auslasseinrichtung (Rücklaufventil) angebracht zwischen Pumpe und Spritzpistole.

Ablauf Druckentlastung

1. Spritzpistole schliessen.
2. Im Materialdruckerzeuger den Luft- und Materialdruck entlasten gemäss entsprechender Betriebsanleitung.
3. Spritzpistole in geerdeten Metallbehälter für Rücklaufmaterial richten.
4. Spritzpistole öffnen, um den Druck zu entlasten. Rückspritzen vermeiden.
5. Wenn kein Überdruck mehr feststellbar ist, Spritzpistole schliessen.
 - bei verstopfter Düse gemäss Kapitel [7.5](#) fortfahren.
 - bei verstopftem Materialschlauch: Schlauchverbindung langsam lösen und so den Restdruck ablassen.

7.5 DÜSE REINIGEN UND DÜSENVERSTOPFUNG BESEITIGEN

⚠ HINWEIS

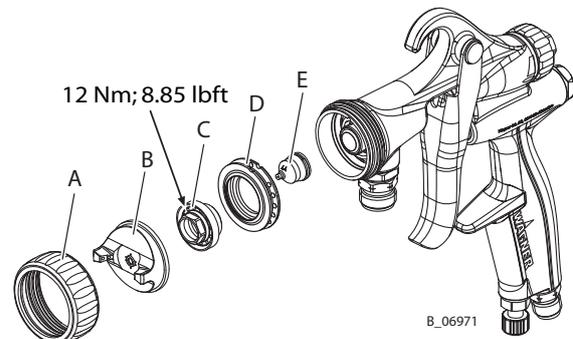
Defekte Airspray-Düse!

Düse bei Undichtigkeit wechseln.

→ Airspray-Düse nicht mit scharfkantigen Gegenständen behandeln.

Hinweis: Die Airspray Düse und die Nadel werden in der Regel immer gleichzeitig gewechselt! Siehe hierzu auch Kapitel [10.9](#) Reparatur. Düse nur bei durchgezogenem Abzug lösen und anziehen.

1. Druckentlastung an Spritzpistole und Materialdruckerzeuger vornehmen.
2. Luftkopfmutter (A) abschrauben.
3. Luftkopf (B) abnehmen.
4. Düsenmutter (C) mit Schraubenschlüssel Schlüsselweite 13 abschrauben, Luftlenkring (D) und Airspray Düse (E) abnehmen.
5. Düsenmutter (C) und Airspray Düse (E) mit Reinigungsmittel behandeln, bis alle Farbenreste aufgelöst sind (bei hartnäckiger Verschmutzung längere Zeit im Reinigungsmittel liegen lassen).
6. Airspray Düse (E) in Düsenmutter (C) einsetzen. Luftlenkring (D) in Spritzpistole einsetzen und Düsenmutter (C) mit Schraubenschlüssel Schlüsselweite 13 auf Spritzpistole montieren und mit 12 Nm; 8.85 lbft festziehen.
7. Luftkopf (B) auf die Düsenmutter (C) aufsetzen.
8. Luftkopfmutter (A) aufschrauben und von Hand festziehen.



8 REINIGUNG UND WARTUNG

8.1 REINIGUNG

8.1.1 SICHERHEITSHINWEISE

WARNUNG

Unverträglichkeit von Lösemittel mit den eingesetzten Materialien!

Explosions- und Vergiftungsgefahr durch giftige Dämpfe.

→ Verträglichkeit der Lösemittel bei Berührung mit den eingesetzten Materialien an Hand der Sicherheitsdatenblätter prüfen.



8.1.2 REINIGUNGSPERSONAL

Reinigungsarbeiten sind regelmässig und sorgfältig durch qualifiziertes und unterwiesenes Personal durchzuführen. Über spezifische Gefährdungen ist bei der Unterweisung zu informieren.

Während der Reinigungsarbeiten können folgende Gefährdungen auftreten:

- Gesundheitsgefahr durch Einatmen von Lösemitteldämpfen.
- Verwendung ungeeigneter Reinigungswerkzeuge und Hilfsmittel.

8.1.3 SPRITZPISTOLE SPÜLEN UND REINIGEN

Die Spritzpistole bzw. das Gerät muss täglich gereinigt und durchgespült werden. Das zur Reinigung bzw. zum Spülen verwendete Reinigungsmittel/Spülmittel muss dem Arbeitsstoff entsprechen.

1. Visuelle Kontrolle: Persönliche Schutzausrüstung, Erdung und alle Geräte einsatzbereit.
2. Materialdruckerzeuger und Spritzpistole druckentlasten gemäss Kapitel 7.4.
3. Luftdruckregler schliessen.
4. Luftkappe demontieren und separat reinigen (siehe Kapitel 7.5).
5. Spritzsystem an Spülmittelversorgung anschliessen gemäss Betriebsanleitung des Materialdruckerzeugers.
6. Materialdruckerzeuger auf maximal 0.8 MPa; 8 bar; 116 psi Materialdruck einstellen.
7. Materialdruckerzeuger spülen gemäss entsprechender Betriebsanleitung.
8. Spritzpistole in geerdeten Metallbehälter für Rücklaufmaterial richten.
9. Spritzpistole gründlich durchspülen.
10. Materialdruckerzeuger und Spritzpistole druckentlasten gemäss Kapitel 7.4.
11. Pistolenkörper mit einem vom Lackhersteller empfohlenen Reinigungsmittel reinigen.
12. Druckluftzufuhr einschalten, Luftdruckregler öffnen.
13. Abzugsbügel der Spritzpistole betätigen und Luftkanäle gründlich durchblasen.
14. Druckluftzufuhr schliessen.
15. Mit Lappen oder Luftblaspistole trocknen.
16. Inhalt des Behälters für Rücklaufmaterial den lokalen Vorschriften entsprechend entsorgen.

8.2 WARTUNG

8.2.1 WARTUNGSPERSONAL

Wartungsarbeiten sind regelmässig und sorgfältig durch qualifiziertes und unterwiesenes Personal durchzuführen. Über spezifische Gefährdungen ist bei der Unterweisung zu informieren.

Während der Wartungsarbeiten können folgende Gefährdungen auftreten:

- Gesundheitsgefahr durch Einatmen von Lösemitteldämpfen
- Verwendung ungeeigneter Werkzeuge und Hilfsmittel

Eine befähigte Person muss sicherstellen, dass nach Abschluss der Wartungsarbeiten das Gerät auf seinen sicheren Zustand überprüft wird.

8.2.2 SICHERHEITSHINWEISE

GEFAHR

Unsachgemässe Wartung/Reparatur!

Lebensgefahr und Geräteschäden.

- Reparaturen und Austausch von Teilen dürfen nur von einer WAGNER Servicestelle oder einer eigens ausgebildeten Person durchgeführt werden.
- Nur WAGNER Original-Ersatzteile und -Zubehör verwenden.
- Nur Teile reparieren und austauschen, die im Kapitel „Ersatzteile“ aufgeführt und dem Gerät zugeordnet sind.
- Vor allen Arbeiten am Gerät und bei Arbeitsunterbrechungen:
 - Spritzpistole, Druckschläuche und alle Geräte druckentlasten.
 - Spritzpistole gegen Betätigung sichern.
 - Energie- und Druckluftzufuhr abschalten.
 - Steuergerät vom Netz trennen.
- Bei allen Arbeiten Betriebs- und Serviceanleitung beachten.



Vor der Wartung

- Anlage spülen und reinigen. → Kapitel [8.1.3](#).
- Luftzufuhr unterbrechen.

Nach der Wartung

- Sicherheitskontrollen durchführen gemäss Kapitel [8.2.3](#).
- Anlage in Betrieb nehmen und auf Dichtheit prüfen gemäss Kapitel [6.8](#).
- Anlage durch eine befähigte Person auf ihren sicheren Zustand prüfen.
- Funktionskontrolle gemäss Kapitel [11](#).

8.2.3 SICHERHEITSKONTROLLEN UND WARTUNGSINTERVALLE

Täglich

- Erdung prüfen: siehe Kapitel [6.5](#)
- Schläuche, Rohre und Kupplungen prüfen: siehe Kapitel [8.2.4](#)
- Spritzpistole spülen und reinigen gemäss Kapitel [8.1.3](#).

Wöchentlich

- Spritzpistole auf Beschädigung prüfen.

Jährlich bzw. bei Bedarf

- Gemäss DGUV Regel 100-500 Kapitel 2.29 und 2.36:
 - Die Flüssigkeitsstrahler sind bei Bedarf, mindestens jedoch alle 12 Monate durch einen Sachkundigen (zum Beispiel WAGNER Servicetechniker) auf ihren arbeitssicheren Zustand zu prüfen.
 - Bei stillgelegten Geräten kann die Prüfung bis zur nächsten Inbetriebnahme ausgesetzt werden.

8.2.3.1 MATERIALSCHLÄUCHE, ROHRE UND KUPPLUNGEN

Die Verwendungsdauer der Schlauchleitungen zwischen Materialdruckerzeuger und Applikationsgerät ist selbst bei sachgemässer Behandlung durch Umgebungseinflüsse eingeschränkt.

- Täglich Schläuche, Rohre, Kupplungen überprüfen und gegebenenfalls ersetzen.
- Vor jeder Inbetriebnahme alle Verbindungen auf Dichtheit prüfen.
- Zusätzlich muss der Betreiber die Schlauchleitungen regelmässig in von ihm festgelegten Zeiträumen auf Verschleiss und Beschädigung prüfen. Ein Nachweis ist zu führen.
- Die Schlauchleitung ist zu ersetzen, sobald einer der zwei folgenden Zeiträume überschritten wird:
 - 6 Jahre ab Datum der Verpressung (siehe Armatur-Einprägung).
 - 10 Jahre ab Datum des Schlauch-Aufdrucks.

Armatur-Einprägung	Bedeutung
xxx bar	Druck
yymm	Verpressdatum (Jahr/Monat)
XX	Interner Code

Schlauch-Aufdruck	Bedeutung
WAGNER	Name/Hersteller
yymm	Herstelldatum (Jahr/Monat)
xxx bar (xx MPa) z. B. 8 bar (0.8 MPa)	Druck
XX	Interner Code
DNxx (z. B. DN10)	Nennweite

8.2.4 MATERIALSCHLAUCH ODER LUFTSCHLAUCH AUSWECHSELN

1. Spritzpistole spülen und reinigen gemäss Kapitel [8.1.3](#).
2. Druckentlastung an Spritzpistole und Gerät vornehmen.

Materialschlauch

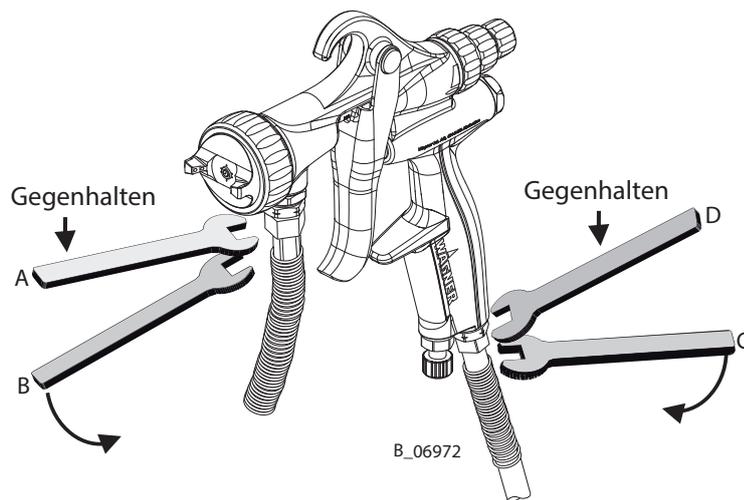
4. Schraubenschlüssel mit Schlüsselweite A an der oberen Schlüsselweite des Materialanschlusses ansetzen und gegenhalten.
5. Mit Schraubenschlüssel Schlüsselweite B Mutter des Materialschlauches losdrehen.

Luftschlauch

4. Schraubenschlüssel mit Schlüsselweite D an der Schlüsselweite des Luftanschlusses ansetzen und gegenhalten.
5. Mit Schraubenschlüssel Schlüsselweite C Mutter des Luftschlauches losdrehen.

Montage:

6. Materialschlauch bzw. Luftschlauch von Hand aufschrauben und mit Hilfe der beiden Schraubenschlüssel festziehen.



Beschreibung	Schlüssel A	Schlüssel B	Schlüssel C	Schlüssel D
Schlüsselweite	16 mm; 0.62 inch	19 mm; 0.75 inch	17 mm; 0.67 inch	14 mm; 0.55 inch

9 STÖRUNGSSUCHE UND -BEHEBUNG

Funktionsstörung	Ursache	Behebung	siehe Kapitel
Ungenügender Materialausstoss	Düse zu klein	Grössere Düse auswählen.	13
	Materialdruck zu niedrig	Materialdruck erhöhen.	
	Filter an Materialdruckerzeuger verstopft	Filter reinigen oder ersetzen.	
	Düse verstopft	Düse reinigen oder ersetzen.	7.5, 10.9
Schlechtes Spritzbild	Materialventilweg zu gering eingestellt	Materialventilweg durch Drehen an der Verstellerschraube vergrössern.	
	Falsch eingestellte Zerstäuberluft	Zerstäuberluft neu einstellen.	
	Ungünstige Düsengrösse	Andere Düse auswählen.	13
	Materialdruck zu hoch / zu niedrig	Materialdruck anpassen.	
Nadel oder Nadelpackung undicht	Viskosität des Spritzmaterials zu hoch	Gemäss Herstellerangaben Spritzmaterial verdünnen.	
	Düse beschädigt	Neue Düse einsetzen.	10.9
Luftventil undicht	Nadelpackung (Dichtung) an der Nadel beschädigt	Nadelpackung (Dichtung) ersetzen.	10.4
Spritzpistole schliesst nicht sauber	Luftventil beschädigt	Luftventil ersetzen.	10.5
	Düsenmutter zu wenig angezogen	Düsenmutter nachziehen.	10.8
	Düse oder Nadel beschädigt	Düse oder Nadel ersetzen.	10.9

10 REPARATUREN

10.1 REPARATURPERSONAL

Reparaturarbeiten sind sorgfältig und durch qualifiziertes und unterwiesenes Personal durchzuführen. Über spezifische Gefährdungen ist bei der Unterweisung zu informieren. Während der Reparaturarbeiten können folgende Gefährdungen auftreten:

- Gesundheitsgefahr durch Einatmen von Lösemitteldämpfen
- Verwendung ungeeigneter Werkzeuge und Hilfsmittel

Eine befähigte Person muss sicherstellen, dass nach Abschluss der Reparatur das Gerät auf seinen sicheren Zustand überprüft wird. Eine Funktionskontrolle gemäss Kapitel [11](#) ist durchzuführen.

10.2 REPARATURHINWEISE

GEFAHR

Unsachgemässe Wartung/Reparatur!

Lebensgefahr und Geräteschäden.

- Reparaturen und Austausch von Teilen dürfen nur von einer WAGNER Servicestelle oder einer eigens ausgebildeten Person durchgeführt werden.
- Nur WAGNER Original-Ersatzteile und -Zubehör verwenden.
- Nur Teile reparieren und austauschen, die im Kapitel „Ersatzteile“ aufgeführt und dem Gerät zugeordnet sind.
- Vor allen Arbeiten am Gerät und bei Arbeitsunterbrechungen:
 - Spritzpistole, Druckschläuche und alle Geräte druckentlasten.
 - Spritzpistole gegen Betätigung sichern.
 - Energie- und Druckluftzufuhr abschalten.
 - Steuergerät vom Netz trennen.
- Bei allen Arbeiten Betriebs- und Serviceanleitung beachten.



Vor der Reparatur

- Anlage spülen und reinigen Kapitel [8.1.3](#).
- Luftzufuhr unterbrechen.

Nach der Reparatur

- Sicherheitskontrollen durchführen gemäss Kapitel [8.2.3](#).
- Anlage in Betrieb nehmen und auf Dichtheit prüfen gemäss Kapitel [6.8](#).
- Anlage durch eine befähigte Person auf ihren sicheren Zustand prüfen.
- Funktionskontrolle gemäss Kapitel [11](#).

10.3 WERKZEUGE

Zum Durchführen der nachfolgenden beschriebenen Reparaturen an der Spritzpistole werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Pistolenschlüssel SW 17mm; SW 16mm; SW 14mm; SW 13mm; SW 12mm; SW 7mm.
Für die nachfolgend beschriebenen Reparaturen werden nur SW 16mm; SW 13mm; SW 7mm benötigt.
- Innensechskantschlüssel 10mm

Montagehilfsmittel:

Bestellnr.	Menge	Benennung	Kleinere Gebinde
9992831	1 Stk \triangleq 50 ml	Loctite® 542	
9992590	1 Stk \triangleq 50 ml	Loctite® 222	
9992698	1 Stk \triangleq 200 g	Vaseline weiss PHHV II	
9992616	1 Stk \triangleq 1 kg Dose	Molykote® DX Fettpaste	50 g Tube \triangleq Bestellnr. 2355419
V0000000001	1 Stk \triangleq 10 g	Fett-Kissen	

Markenhinweis:

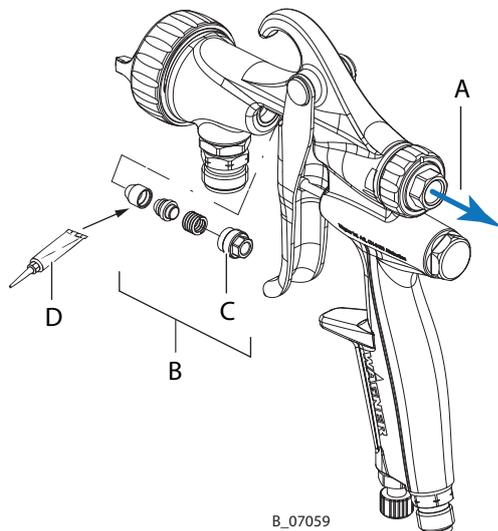
Die in diesem Dokument angegebenen Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. Loctite® ist zum Beispiel eine eingetragene Marke von Henkel.

Hinweis:

Das der Spritzpistole beiliegende Fett-Kissen (Bestellnr. V0000000001) kann sowohl als Ersatz für Vaseline (Bestellnr. 9992698) wie auch Molykote® (Bestellnr. 9992616) verwendet werden.

10.4 NADELICHTUNG WECHSELN

1. Spritzpistole spülen und reinigen gemäss Kapitel [8.1.3](#).
2. Materialdruckerzeuger und Spritzpistole druckentlasten gemäss Kapitel [7.4](#).
3. Nadelhubregulierung (A) abschrauben.
4. Nadel vorsichtig nach hinten herausziehen. Bei Bedarf die Spannhülse (C) der Nadelpackung (B) etwas lösen.
5. Spannhülse (C) der Nadelpackung (B) mit Schraubenschlüssel Schlüsselweite 7 mm lösen.
6. Nadelpackung (B) herausschrauben und neue Nadelpackung (B) mit Vaseline (D) versehen und einsetzen.
7. Spannhülse (C) ansetzen und eine Umdrehung anziehen.
8. Nadel einsetzen und mit der Nadelhubregulierung fixieren.
9. Spannhülse (C) festziehen.



⚠ HINWEIS

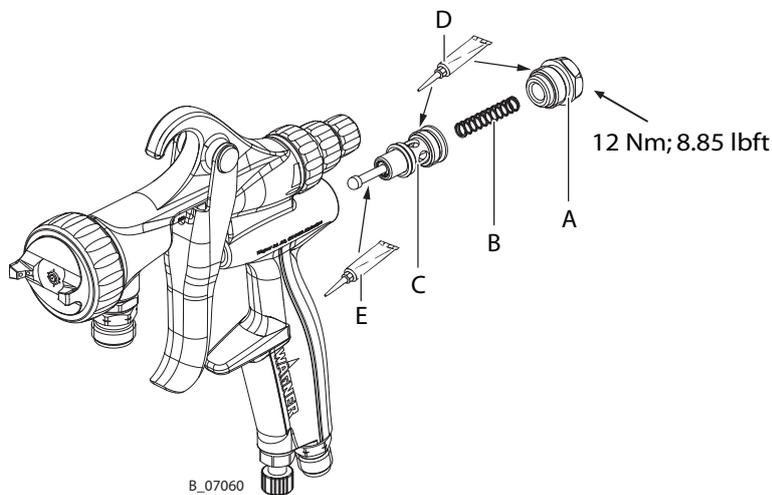
Ungeeignetes Werkzeug!

Verletzung von Dichtungen und Dichtflächen.

→ Nadel nicht mit Zange oder ähnlichem Werkzeug halten.

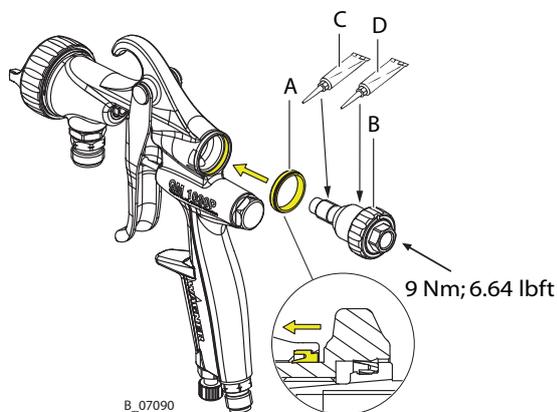
10.5 LUFTVENTIL WECHSELN

1. Spritzpistole spülen und reinigen gemäss Kapitel [8.1.3](#).
2. Materialdruckerzeuger und Spritzpistole druckentlasten gemäss Kapitel [7.4](#).
3. Verschlusskappe (A) mit Schraubenschlüssel Schlüsselweite 16 mm abschrauben.
4. Druckfeder (B) vorsichtig herausnehmen und Luftventil (C) mit Innensechskantschlüssel Schlüsselweite 10 mm herausschrauben.
5. Luftventil (C) austauschen, mit Loctite® 542 (D) versehen und zusammen mit der Druckfeder (B) wieder einsetzen und mit 6 Nm festziehen.
6. Verschlusskappe (A) mit Loctite® 542 (D) versehen und mit Schraubenschlüssel Schlüsselweite 16 mm und einem Drehmoment von 12 Nm; 8.85 lbft wieder festschrauben.



10.6 FORMLUFTREGULIERUNG WECHSELN

1. Spritzpistole spülen und reinigen gemäss Kapitel [8.1.3](#).
2. Materialdruckerzeuger und Spritzpistole druckentlasten gemäss Kapitel [7.4](#).
3. Stangendichtung (A) vorsichtig in die dafür vorgesehene Aussparung an der Pistole einsetzen. Unbedingt auf korrekte Einbaulage achten (siehe Schnittdarstellung). Stangendichtung (A) am besten auf eine ebene Fläche legen und Pistolenkörper ohne zu verkanten auf die Dichtung drücken.
4. Gewindehülse komplett (B) mit Loctite® 542 (C) und Vaseline (D) versehen und anschliessend mit Schraubenschlüssel SW 13 einschrauben und mit einem Drehmoment von 9 Nm; 6.64 lbft festziehen.



10.7 FORMLUFTREGULIERUNG 110 WECHSELN

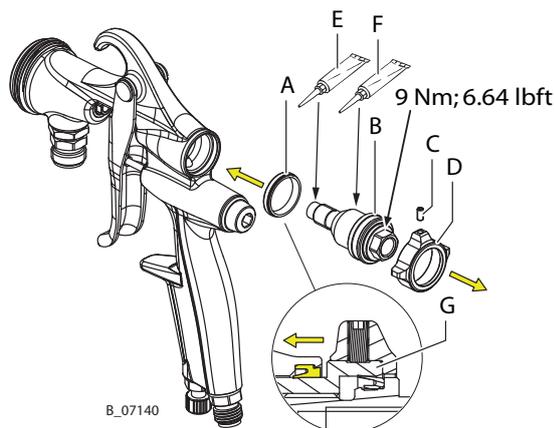
1. Spritzpistole spülen und reinigen gemäss Kapitel [8.1.3](#).
2. Materialdruckerzeuger und Spritzpistole druckentlasten gemäss Kapitel [7.4](#).

Demontage:

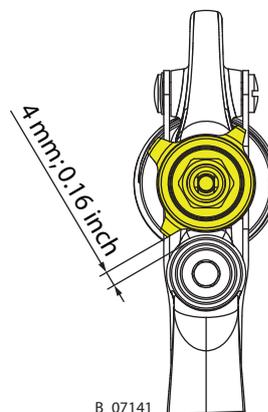
1. Zuerst Gewindestift (C) mit Innensechskantschlüssel SW 1.5 herausschrauben und Formluftregler Aufsatz (D) nach hinten abziehen.
2. Gewindehülse (B) mit Schraubenschlüssel SW 13 herausschrauben.
Falls sich beim herausschrauben der Luftverstellknopf (G) mit dem Pistolengehäuse blockiert, diesen jeweils wieder zurückdrehen und Gewindehülse (B) ganz herausschrauben.
3. Falls erforderlich Stangendichtung (A) mit einem kleinen Schraubendreher herausziehen und anschliessend durch neue ersetzen.

Montage:

1. Stangendichtung (A) vorsichtig in die dafür vorgesehene Aussparung an der Pistole einsetzen. Unbedingt auf korrekte Einbaulage achten (siehe Schnittdarstellung). Stangendichtung (A) am besten auf eine ebene Fläche legen und Pistolenkörper ohne zu verkanten auf die Dichtung drücken.
2. Gewindehülse (B) mit Loctite® 542 (E) und Vaseline (F) versehen und mit Schraubenschlüssel SW 13 und einem Drehmoment von 9 Nm anziehen.



3. Formluftregler Aufsatz (D) in rechts dargestellter Position bei komplett offenem Formluftregler mittels Gewindestift arretieren.

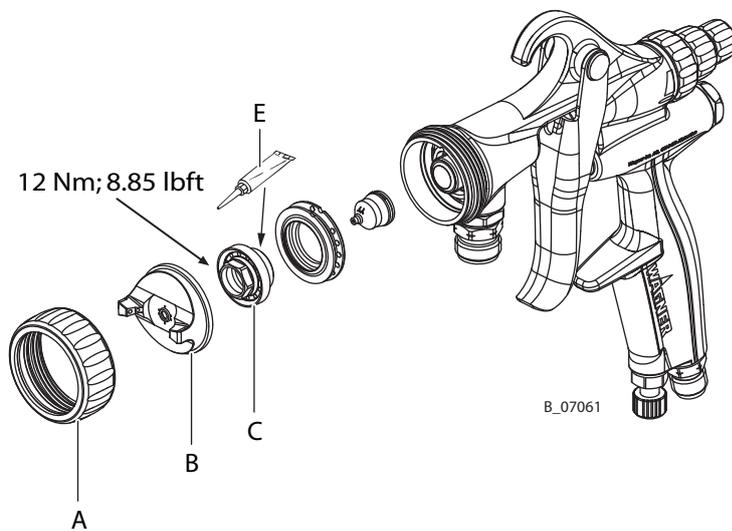


10.8 DÜSENMUTTER NACHZIEHEN

1. Spritzpistole spülen und reinigen gemäss Kapitel [8.1.3](#).
2. Materialdruckerzeuger und Spritzpistole druckentlasten gemäss Kapitel [7.4](#).
3. Luftkopfmutter (A) und Luftkopf (B) abnehmen.
4. Düsenmutter (C) auf korrekten Sitz prüfen und falls nötig mit Schraubenschlüssel Schlüsselweite 13 nachziehen. Innen mit Molykote® DX (E) versehen.

Hinweis: Nachziehen nur bei durchgezogenem Abzug!

5. Luftkopf (B) wieder auf Düsenmutter (C) aufsetzen und Luftkopfmutter (A) von Hand fest drehen.



10.9 DÜSE ODER NADEL ERSETZEN

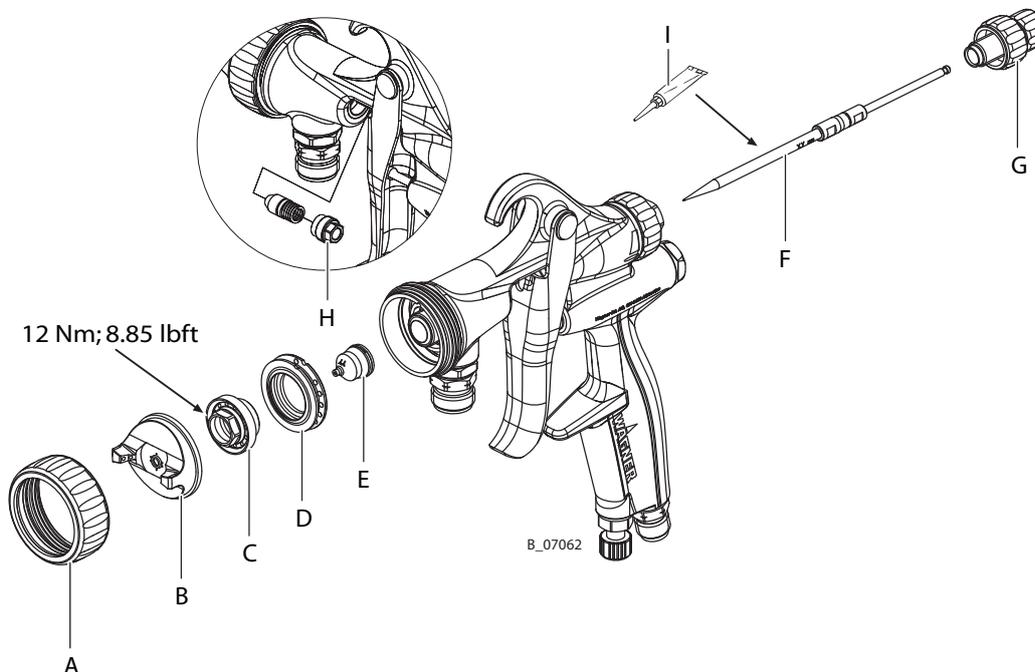
Hinweis: Düse nur bei durchgezogenem Abzug lösen und anziehen.

Demontage:

1. Spritzpistole spülen und reinigen gemäss Kapitel [8.1.3](#).
2. Materialdruckerzeuger und Spritzpistole druck entlasten gemäss Kapitel [7.4](#).
3. Nadelhub Regulierung (G) von Hand abschrauben.
4. Nadel (F) vorsichtig nach hinten heraus ziehen (bei Bedarf Spannhülse (H) der Nadelpackung etwas lösen).
5. Luftkopfmutter (A) und Luftkopf (B) abnehmen.
6. Düsenmutter (C) mit Schraubenschlüssel Schlüsselweite 13 abschrauben, Luftlenkring (D) und Düse (E) abnehmen.
7. Teile mit Reinigungsmittel behandeln, bis alle Farbenreste aufgelöst sind.

Montage:

1. Düse (E) in Düsenmutter (C) einsetzen und Luftlenkring (D) in Spritzpistole einlegen. Düsenmutter (C) mit Schraubenschlüssel Schlüsselweite 13 und 12 Nm; 8.85 lbft anziehen.
2. Luftkopf (B) einsetzen und mit Luftkopfmutter (A) von Hand festziehen.
3. Nadel (F) mit Vaseline (I) versehen. Spannhülse (H) der Nadelpackung lösen und Nadel (F) vorsichtig einführen.
4. Nadelhub Regulierung (G) von Hand aufschrauben und Spannhülse (H) wieder fest anziehen.



11 FUNKTIONSKONTROLLE

Nach jeder Reparatur muss die Spritzpistole vor der Wiederinbetriebnahme auf ihren sicheren Zustand überprüft werden. Der erforderliche Prüf- und Testumfang ist von der durchgeführten Reparatur abhängig und muss vom Reparaturpersonal dokumentiert werden.

Montageprüfung	
Tätigkeit	Hilfsmittel
1. Dichtheitsprüfung <ul style="list-style-type: none"> – Am Luftanschluss und Materialanschluss 1 bar; 0.1 MPa; 14.50 psi Luftdruck anschliessen. Spritzpistole komplett ins Wasserbad legen und alle Dichtstellen mit 4 bar; 0.4 MPa; 58 psi auf Dichtigkeit prüfen. Bei 4 bar; 0.4 MPa; 58 psi kann eine leichte Undichtigkeit toleriert werden. 	Luftanschluss 1 bar Wasserbad
Einspritzen und Endprüfung	
Tätigkeit	Hilfsmittel
2. Funktionsprüfung Abzughebel <ul style="list-style-type: none"> – Der Abzughebel muss sich bis zum Anschlag durchziehen lassen. Es ist darauf zu achten, dass der Abzughebel in Ruhestellung etwas Spiel aufweist. 	manuelle Prüfung
3. Dichtheitsprüfung <ul style="list-style-type: none"> – Spritzpistole anschliessen, Materialdruck mit einem geeignetem Medium langsam stufenweise steigern, bis der auf der Spritzpistole angegebene Maximaldruck (8 bar; 0.8 MPa; 116 psi) erreicht ist. – Spritzpistole mehrmals betätigen und durchspülen. – Überprüfen ob: <ul style="list-style-type: none"> – Materialanschluss bei geschlossener Spritzpistole dicht? – Materialventil dicht? – Kein Materialaustritt an der Ventilstangendichtung? <p>Falls Material austritt, Spannhülse anziehen: Spannhülse der Nadelpackung an Ventilstange muss angezogen sein. Bei Bedarf die Spannhülse mit dem Schraubenschlüssel nachziehen. (Dabei ist darauf zu achten, dass die Ventilstange leichtgängig bleibt und die Spritzpistole zuverlässig schliesst).</p>	Sichtprüfung Materialanschluss 8 bar Luftanschluss 3 bar Schraubenschlüssel SW 7 mm für die Spannhülse
Tätigkeit	Hilfsmittel
4. Prüfung der Schaltreihenfolge <ul style="list-style-type: none"> – Düse und Luftkopfmutter montieren. – Spritzdruck 8 bar; 0.8 MPa; 116 psi einstellen, Abzugbügel langsam betätigen, Schaltreihenfolge „Einschalten“ und „Ausschalten“ beachten. Einschalten: Formluft ein, Material ein Ausschalten: Material aus, Formluft aus 	Sichtprüfung
5. Spülen der Spritzpistole <ul style="list-style-type: none"> – Luftzufuhr und Materialzufuhr abstellen, Abzughebel betätigen und Spritzpistole spülen bzw. mit Luft ausblasen. Spritzpistole ohne Düse und Luftkappe spülen. Dabei kann der Luftanschlussschlauch entfernt werden. – Wenn fast kein Material mehr austritt, Materialanschlussschlauch entfernen und mit einer Luftpistole das restliche Prüfmedium aus der Spritzpistole blasen. 	

12 ENTSORGUNG

Bei Verschrottung der Geräte ist es empfehlenswert, eine differenzierte Abfallentsorgung der Materialien vorzunehmen.

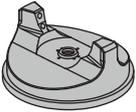
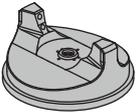
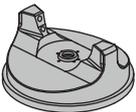
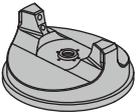
Es wurden folgende Materialien verwendet:

- Edelstahl
- Aluminium
- Messing
- Kunststoffe

Die Verbrauchsmaterialien (Lacke, Kleber, Lösemittel) müssen nach den geltenden spezifischen Normen entsorgt werden.

13 ZUBEHÖR

13.1 LUFTKÖPFE

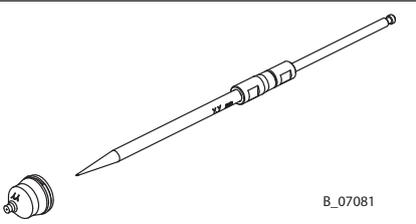
Bestellnr.	Bezeichnung	Verarbeitbare Arbeitsstoffe	
2401161	Luftkopf 0.3-1.8 mm CONV 8	Basis- Buntlack, Klarlack, Trennmittel, Anti-Dust	 B_07078
2401165	Luftkopf 2.0-2.5 mm CONV 8		
2401166	Luftkopf 3.0 mm CONV 8		
2401167	Luftkopf 3.5 mm CONV 8		
2401168	Luftkopf 0.3-1.8 mm CONV 10	Beize, Grundierung, Füller, Basis- Buntlack, Klarlack, Spritzspachtel, Trennmittel	 B_07078
2401169	Luftkopf 2.0-2.5 mm CONV 10		
2401170	Luftkopf 3.0 mm CONV 10		
2401171	Luftkopf 3.5 mm CONV 10		
2401172	Luftkopf 0.3-1.8 mm CONV 12	Basis- Buntlack, Klarlack, Trennmittel	 B_07078
2401173	Luftkopf 2.0-2.5 mm CONV 12		
2401174	Luftkopf 0.3-1.8 mm CONV 14	Basis- Buntlack, Klarlack, Trennmittel, Anti-Dust	 B_07078
2401175	Luftkopf 2.0-2.5 mm CONV 14		
2401176	Luftkopf 0.3-1.8 mm HVLP-Plus	Beize, Grundierung, Füller, Basislack, Buntlacke, Klarlacke, Lasuren	 B_07079
2401177	Luftkopf 2.0-2.5 mm HVLP-Plus		
2401178	Luftkopf 3.0 mm HVLP-Plus		
2401179	Luftkopf 3.5 mm HVLP-Plus		
2401180	Luftkopf 0.3-1.8 mm HVLP	Beize, Grundierung, Füller, Basislack, Buntlacke, Lasuren, Spritzspachtel	 B_07080
2401181	Luftkopf 2.0-2.5 mm HVLP		
2401182	Luftkopf 3.0 mm HVLP		
2401183	Luftkopf 3.5 mm HVLP		

Allgemeine Anwendungsbereiche: Holz, allg. Industrie, Metall, Glas, Kunststoff

13.2 DÜSEN UND NADELN

Topfinish GM 1030P Düsen-Nadel Sets sind in folgenden Grössen verfügbar:

Bestellnr.	Bezeichnung
2400785	GM 1030P Düsen-Nadel Set 0.3 mm
2400786	GM 1030P Düsen-Nadel Set 0.5 mm
2400787	GM 1030P Düsen-Nadel Set 0.8 mm
2400788	GM 1030P Düsen-Nadel Set 1.0 mm
2400789	GM 1030P Düsen-Nadel Set 1.2 mm
2400790	GM 1030P Düsen-Nadel Set 1.5 mm
2400791	GM 1030P Düsen-Nadel Set 1.8 mm
2400792	GM 1030P Düsen-Nadel Set 2.0 mm
2400793	GM 1030P Düsen-Nadel Set 2.2 mm
2400794	GM 1030P Düsen-Nadel Set 2.5 mm
2400795	GM 1030P Düsen-Nadel Set 3.0 mm
2400796	GM 1030P Düsen-Nadel Set 3.5 mm

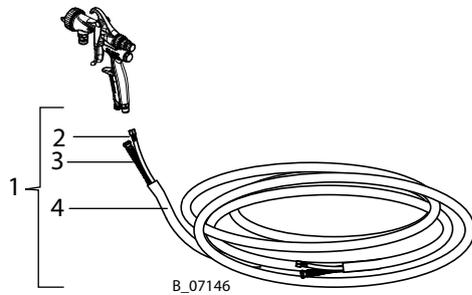

13.3 DÜSEN

Topfinish GM 1030P Düsen sind einzeln in folgenden Grössen verfügbar:

Bestellnr.	Bezeichnung
2404486	GM 1030P Düse 0.3 mm
2404487	GM 1030P Düse 0.5 mm
2404488	GM 1030P Düse 0.8 mm
2404489	GM 1030P Düse 1.0 mm
2404491	GM 1030P Düse 1.2 mm
2404492	GM 1030P Düse 1.5 mm
2404493	GM 1030P Düse 1.8 mm
2404494	GM 1030P Düse 2.0 mm
2404495	GM 1030P Düse 2.2 mm
2404496	GM 1030P Düse 2.5 mm
2404497	GM 1030P Düse 3.0 mm
2404498	GM 1030P Düse 3.5 mm



13.4 SCHLAUCHPAKETE

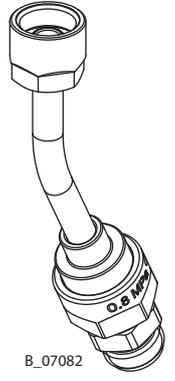


Pos	Benennung
1	Schlauchpaket komplett*
2	Luftschlauch
3	Materialschlauch
4	Schutzschlauch

* Konfigurationen, siehe nachfolgende Tabelle

Stk	Bestellnr.	Benennung
1	2405455	ND Schlauchpaket Flex DN6 7.5 m
1	2405456	ND Schlauchpaket Flex DN6 10 m
1	2405457	ND Schlauchpaket PA DN6 7.5 m
1	2405458	ND Schlauchpaket PA DN6 10 m

13.5 WEITERES ZUBEHÖR

Bestellnr.	Bezeichnung	
V2000830144	Druckluftschlauch ø 8 mm, aussen - ø 14 mm, elektr. leitfähig, pro Meter	
V0010102000	Schlauchanschluss 8 mm Messing	
V0010103000	Überwurfmutter G 1/4" Messing vernickelt	
V7013150000	Schlauchklemme 13/15	
2403453	Formluftregulierung 110 Set	 B_07084
2401072	Materialrohr mit Filter komplett	 B_07082
3204604	Spaltfilter 60 Mesh	
3204605	Spaltfilter 100 Mesh	
9999002	Spaltfilter 200 Mesh	
V0000104000	Doppelkugelgelenk Luft 1/4"	
2324766	Drehgelenk Luft	
V0000102100	Drehgelenk 3/8" I/A	

14 ERSATZTEILE

14.1 WIE WERDEN ERSATZTEILE BESTELLT?

Um eine sichere Ersatzteillieferung gewährleisten zu können, sind folgende Angaben notwendig:

Bestellnummer, Benennung und Stückzahl

Die Stückzahl muss nicht identisch mit den Nummern in den Spalten „Stk“ der Listen sein. Die Anzahl gibt lediglich Auskunft darüber, wie oft ein Teil in der Baugruppe enthalten ist. Ferner sind für einen reibungslosen Ablauf folgende Angaben notwendig:

- Rechnungsadresse
- Lieferadresse
- Name der Ansprechperson für Rückfragen
- Lieferart (norm. Post, Eilsendung, Luftfracht, Kurier etc.)

Kennzeichnung in den Ersatzteillisten

Erklärung zur Spalte „K“ (Kennzeichen) in den nachfolgenden Ersatzteillisten:

- ◆ Verschleissteile. Verschleissteile fallen nicht unter die Garantiebestimmungen.
- ★ Im Service Set enthalten.

Hinweis:

Diese Teile fallen nicht unter die Garantiebestimmungen.

- Gehört nicht zur Grundausstattung, ist jedoch als Sonderzubehör erhältlich.

Erklärung zur Spalte Bestellnr.

- Position nicht als Ersatzteil erhältlich.
- / Position existiert nicht.

GEFAHR

Unsachgemäße Wartung/Reparatur!

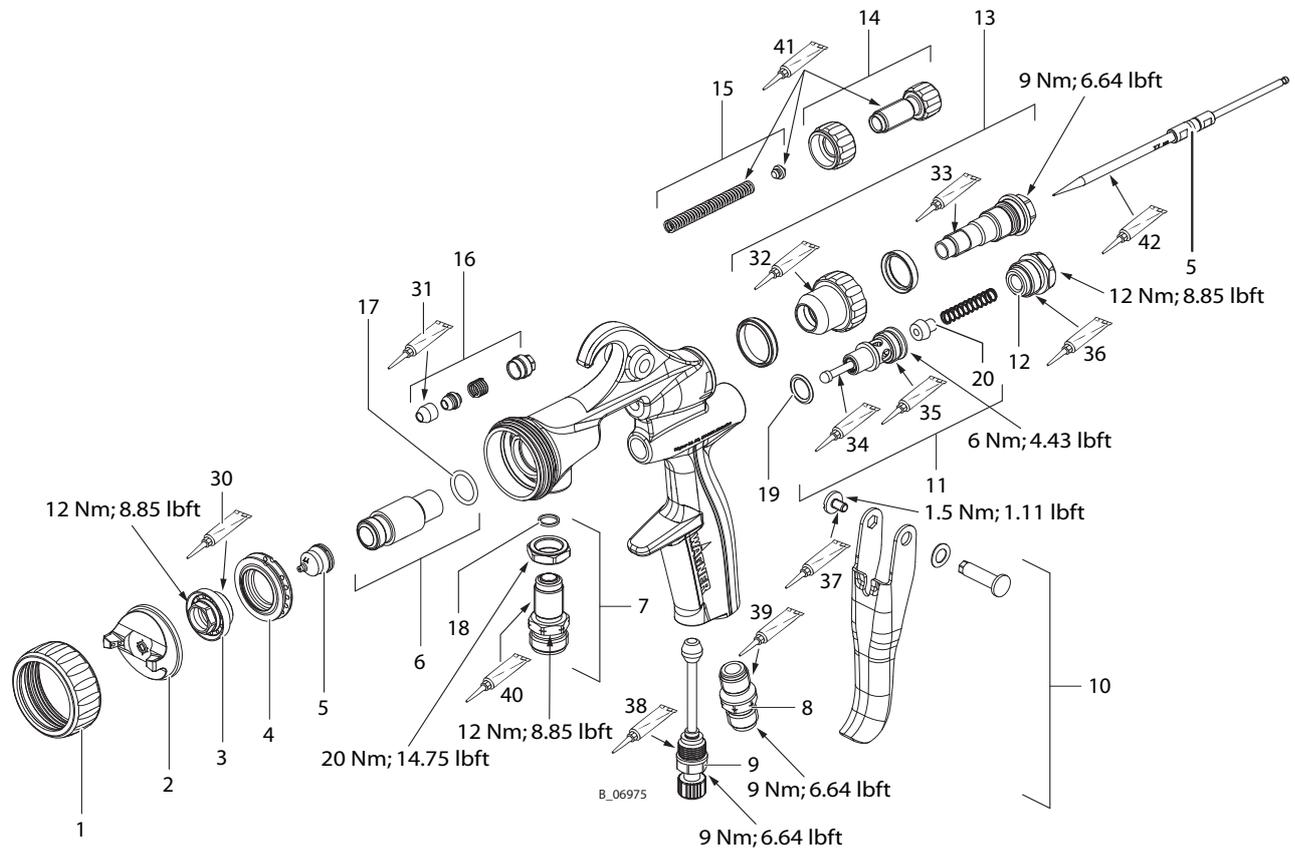
Lebensgefahr und Geräteschäden.

- Reparaturen und Austausch von Teilen dürfen nur von einer WAGNER Servicestelle oder einer eigens ausgebildeten Person durchgeführt werden.
- Nur WAGNER Original-Ersatzteile und -Zubehör verwenden.
- Nur Teile reparieren und austauschen, die im Kapitel „Ersatzteile“ aufgeführt und dem Gerät zugeordnet sind.
- Vor allen Arbeiten am Gerät und bei Arbeitsunterbrechungen:
 - Spritzpistole, Druckschläuche und alle Geräte druckentlasten.
 - Spritzpistole gegen Betätigung sichern.
 - Energie- und Druckluftzufuhr abschalten.
 - Steuergerät vom Netz trennen.
- Bei allen Arbeiten Betriebs- und Serviceanleitung beachten.





14.2 ERSATZTEILLISTE TOPFINISH GM 1030P



Pos	K	Stk	Bestellnr.	Bezeichnung
1		1	2400769	Luftkopfmutter komplett
2		1	--	Luftkopf (siehe Kapitel 13.1)
3		1	2400782	Düsenmutter
4	★ ◆	1	2400779	Luftlenkring
5	◆	1	--	Düsen/Nadel Set (siehe Kapitel 13.2)
6		1	2400776	Düsenhalter Set
7		1	2400775	Materialanschluss Set
8		1	2400781	Luftanschluss
9		1	2400773	Luftmengenregulierung komplett
10		1	2400774	Abzugsbügel Set
11		1	2400772	Luftventil komplett
12		1	2400780	Verschlusskappe
13		1	2400783	Formluftregulierung Set
14		1	2400778	Nadelhub Regulierung Set
15	★	1	2400777	Nadelfeder Set
16	★ ◆	1	2400771	Nadelpackung Set
17	★	1	--	O-Ring
18	★	1	--	Dichtring
19	★	1	--	O-Ring
20	★ ◆	1	--	Luftventilkegel
30		1	9992616	Molykote® DX Fettpaste
31		1	9992698	Vaseline weiss PHHV II
32		1	9992698	Vaseline weiss PHHV II

Pos	K	Stk	Bestellnr.	Bezeichnung
33		1	9992831	Loctite® 542
34		1	9992698	Vaseline weiss PHHV II
35		1	9992831	Loctite® 542
36		1	9992831	Loctite® 542
37		1	9992590	Loctite® 222
38		1	9992831	Loctite® 542
39		1	9992831	Loctite® 542
40		1	9992831	Loctite® 542
41		1	9992616	Molykote® DX Fettpaste
42		1	9992698	Vaseline weiss PHHV II
	●	1	2400784	Service Set GM 1030P
	●	1	60-104	Luft Einlassverschraubung NPS
	●	1	2403450	Materialanschluss NPS Set

◆ = Verschleisssteil

★ = Im Service-Set enthalten.

● = Gehört nicht zur Grundausrüstung, ist jedoch als Sonderzubehör erhältlich.

15 EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklären wir, dass die Bauart von:

Topfinish GM 1030P

folgenden Richtlinien entspricht:

2006/42/EG
2014/34/EU

Angewendete Normen, insbesondere:

EN ISO 12100:2010	EN 1127-1:2011
EN 1953:2013	EN ISO 80079-36:2016
EN ISO 13732-1:2008	EN ISO/IEC 80079-34:2011
EN 14462:2015	

Angewendete nationale technische Spezifikationen, insbesondere:

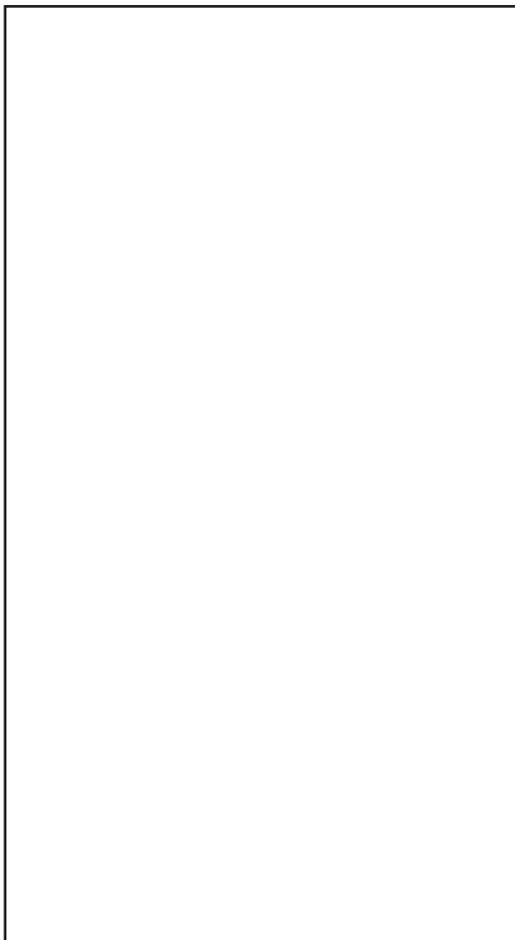
DGUV Regel 100-500 Kapitel 2.29
DGUV Regel 100-500 Kapitel 2.36
TRGS 727

Kennzeichnung:   II 2G X

EU-Konformitätserklärung

Die EU-Konformitätserklärung liegt dem Produkt bei. Sie kann bei Bedarf bei Ihrer WAGNER Vertretung unter Angabe des Produkts und der Seriennummer nachbestellt werden.

Bestellnummer: 2402429



Bestellnr. 2397373
Ausgabe 02/2019

Deutschland

J. Wagner GmbH
Otto-Lilienthal-Str. 18
Postfach 1120

88677

Markdorf

Telefon +49/ (0)7544 / 5050
Telefax +49/ (0)7544 / 505200
E-Mail ts-liquid@wagner-group.com

Schweiz

Wagner International AG
Industriestrasse 22

9450

Altstätten

Telefon +41/ (0)71 / 757 2211
Telefax +41/ (0)71 / 757 2222

Weitere Kontaktadressen:
www.wagner-group.com

Änderungen vorbehalten